

churer magazin



uffa![®]

3
SAISON 2019/2020

1'113 ×
Brambrüesch
markiera –
und der Priis
blibt dunna!

1 Jahr,
1 Abo

Single ab CHF
249.–*

Partner ab 349.–
Familie ab 399.–

inkl. 50% auf Tages-
karten Region Mitte
und 20% Arosa-
Lenzerheide.

Jetzt kaufen: www.uffa.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof,
an der Talstation der Bergbahnen an der Kasernenstrasse 15 oder bei den Sportanlagen Obere Au in Chur

* Partner sind 2 Personen, Familien ab 3 Personen im selben Haushalt. Abo gilt vom 30. 11. 2019 bis zum 29. 11. 2020, wenn 1'113 Abos bis am 30. November 2019 verkauft sind: 249.–/349.–/399.– mit der ChurCard. 333.–/433.–/499.– für Einheimische mit Wohnsitz in den Gemeinden Churwalden, Domat/Ems, Felsberg, Haldenstein oder Trimmis und FeWo-Besitzer auf Brambrüesch. Aktionäre sowie Mitglieder des Vereins Alpenbikepark und des Eisenbahner Sportvereins Chur erhalten den Einheimischentarif. Wird das Ziel nicht erreicht, kann das Abo zu folgenden Preisen bezogen werden: 599.–/779.–/898.– mit ChurCard und für Einheimische. Übrige Gäste fix: 666.–/866.–/998.–. Es gelten die AGB gemäss www.uffa.ch



Negativ

Negativzinsen sind wirklich ein Übel, zumal für jene, die sich eigentlich Positivzinsen erhofft haben. Also für die Sparbuchinhaber, für die Milliarden und Billionen bislang Begriffe waren, mit denen sie nichts anfangen konnten. Dass man eine Gebühr entrichten muss, wenn man sein Auto parkt, daran haben wir uns gewöhnt. Selbiges gilt jetzt auch für alle, die ihr Geld parken möchten. Und weder die Matratze noch den Sparstrumpf dafür geeignet finden. Wir werden uns so wieso alle an die Grössenordnung der Milliarden gewöhnen müssen, das Übel fängt für einmal nicht im Kleinen an. Den Begriff Milliarden kannte man im 19. Jahrhundert kaum. Johann Strauss Sohn widmete seinen Walzer «Seid umschlungen Millionen» dem Komponisten Johannes Brahms und der gab sich damit voll zufrieden. Der Begriff «Negativzinsen» ist von der Wiener Börse zum «Börsenunwort» des Jahres gekürt worden. Seit der Finanzkrise wissen alle, dass die Finanzinstitute viele Nullen in ihren Reihen haben. Und jetzt kommt noch ein Minus dazu. Auch die Banker wissen nur zu gut, wie man an der Börse zu einem kleinen Vermögen kommt. Indem man ein grosses mitbringt. Apropos Lumpen: Ein unbekannter Autor hat im 18. Jahrhundert in England die Weltwirtschaft in Gedichtform erklärt: «Lumpen ergeben Papier / Papier ergibt Geld / Geld ergibt Banken / Banken ergeben Darlehen / Darlehen ergeben Schuldner / Schuldner ergeben Bettler / Bettler ergeben Lumpen / Lumpen ergeben...» Man könnte den Kreislauf nur stoppen, wenn wir die Lumpen auch als Lumpen bezeichnen dürften. Weil niemand mehr den Durchblick hat, gibt es kaum Hoffnung auf Transparenz. Jeder ist von jedem abhängig und kaum einer ist bereit zum Verzicht. So lange es möglich ist, dass in unserem Land politische Parteien gerade jetzt vor den Wahlen je nach Stimmverhalten mehr oder weniger Beiträge von Banken erhalten, ist etwas faul im Staate. Ach, wie gut,

dass jeder weiss, dass ich Korrumpestilzchen heiss. Ändern lässt sich das nicht, einfacher wäre es, Pudding an die Wand zu nageln.

Können wir denn überhaupt noch der eigenen Wahrnehmung trauen? Ist diese nicht schon so mangelhaft, dass wir die Dinge sehen, wie sie sind, statt wie sie sein sollten? Die Briten und die Amerikaner führen zurzeit der Welt vor, wie das geht. Sie nehmen die Dinge so, wie sie sein sollten und nicht, wie sie sind. Das haben sie in erster Linie ihren politischen Führern zu verdanken bzw. dem Versagen der Parlamente. Wie meinte doch Boris Johnson? «Ich stell mich blöd, bin aber in Wahrheit ziemlich schlau.» Worauf Donald Trump entgegnet: «Faszinierend, grossartig. Ich mach das genau andersrum.»

Bekanntlich lässt sich alles noch steigern, nicht nur Versprecher und Versprechungen von Politikern. Gelernt haben wir in der Schule, dass es für Adjektive drei Formen gibt: Positiv, Komparativ, Superlativ, beispielsweise schlau, schlauer, Präsident. Jede Stufe hatte ihre Berechtigung, oder anschaulicher formuliert: Ist ein Schwangerschaftstest erst einmal positiv, gibt es nichts mehr zu steigern. Wenn David Cameron, welcher mit dem Referendum die Briten ins Elend gestürzt hat, nun in seinen Memoiren schreibt, dass er auch aus heutiger Sicht alles genau gleich machen würde, dann ehrt ihn das als Sturkopf, zeichnet ihn aber kaum als Schriftsteller aus. Marcel Reich-Ranicki hat für solche Autoren den geeigneten Vergleich gezogen: «Die meisten Schriftsteller verstehen von der Literatur nicht mehr als die Vögel von der Ornithologie.»

Es ist so eine Sache mit dieser Wahrnehmung, dass selbst bedeutende Menschen der Weltgeschichte sich nicht einig waren. Seneca meinte: «Was die Wahrnehmung zeigt, das glaubt das Herz.» Einen anderen Weg findet die Wahrnehmung bei Thomas von Aquin: «Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in der Wahrnehmung wäre.» Was stimmt nun? Beides kann wohl kaum möglich sein. Das würde ja bedeuten, dass Verstand und Herz zur gleichen Erkenntnis kämen.

Schlimmer noch: an beidem herrscht zurzeit Mangel.

Stefan Bühler

Titelbild: Peter de Jong

Der Herbst, die farbigste und schillerndste Jahreszeit, steht vor der Tür. Die Stadt Chur präsentiert sich wieder in schönstem Licht.

Inhalt

Bier trinken ...

... und dabei Geld verdienen – diesen Traum hat sich Raimer Schramm erfüllt. Der Bierprofi kennt er sich mit dem Gerstensaft bestens aus.

4



Vor 20 Jahren ...

... wurde das Klassik Forum Chur gegründet. In der Jubiläumssaison darf sich das Publikum wieder auf fünf hochkarätige Konzerte freuen.

7



Pole Dance ...

... ist die grosse Leidenschaft von Ramona Businger. Sie bietet Kurse speziell für Mütter an, die ihre Beweglichkeit verbessern möchten.

11



Vorhang auf ...

... für das 18. Eventprogramm im Forum Würth. Bis März sorgen bekannte Künstler jeweils am ersten Donnerstag im Monat für Unterhaltung.

12



«Finale» ...

... steht im Fokus des Festivals «Welt in Chur». Zum Saisonauftakt zeigt das Theater Chur «Hymne an die Liebe», ein Stück über Europa.

29



... und ausserdem

- Culinaris – Schwarzwurzeln in Bierteig 9
- Mode & Style – Shoppen als Erlebnis 17
- Kammerphilharmonie – für alle und überall 23

Stets auf der Suche nach dem vollendeten Biergeschmack

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Raimer Schramm kennt sich als diplomierter Braumeister, Produktentwickler und Biersommelier bei der Brauerei Heineken bestens mit dem Gerstensaft aus. Bier bedeutet für den 48-jährigen Deutschen «Leidenschaft, Freude, Genuss und Beruf in einem».

Bier erlebt derzeit einen regelrechten Boom. Die Palette an Bierstilen ist riesig, die Geschmacksunterschiede ebenfalls. Um sich in dieser Vielfalt nicht zu verlieren, gibt es Biersommeliers, die dem Gast – wie beim Wein – das richtige Bier empfehlen. Einer von ihnen ist Raimer Schramm, Mikrobiologe und Produktentwickler bei der Brauerei Heineken in Chur. Und Biersommelier aus Leidenschaft, einer der besten der Schweiz. Im Rahmen von Brauereiführungen oder auch an Degustationen zeigt er den Menschen, dass Bier mehr als ein Durstlöscher ist, nämlich ein Kulturgut mit langer Tradition, das sich lohnt, bewusster genossen zu werden. «Es gibt 101 offizielle Bierstile», weiss Schramm. Die weltweit meistgetrunkene Biersorte ist das helle Lager, goldgelb in der Farbe, mild im Geschmack. Besonders stolz ist Schramm auf das Calanda Glatsch, das vor einem Jahr am Bierwettbewerb European Beer Star in der Kategorie «Mildes Lager» mit Silber ausgezeichnet wurde. Der 48-jährige Bierexperte war bei der Entwicklung dieses bei minus 3,5 Grad gereiften Bieres massgeblich beteiligt: «Das freut einen schon.»

Solide Ausbildung

Wasser, Malz, Hopfen und Hefe – aus diesen vier Zutaten wird Bier hergestellt. Und trotzdem: Bier ist nicht gleich Bier. Es gibt helle und dunkle, Biere, leichte und schwere. Bier kann bitter, süsslich, sauer oder auch herb schmecken. Andere Biere haben erdige oder rauchige, wieder andere fruchtige Noten. «Der Fan-



«Goldgelb muss es sein»: Im Sudhaus betrachtet Raimer Schramm die Farbe eines Calanda Lagers.

tasie sind keine Grenzen gesetzt», sagt Raimer Schramm. Der Brauprozess bestimme den Bierstil, ebenso die verschiedenen Arten von Malz, Hopfen und Hefe, erzählt er weiter. In seiner Jugend sei er – als talentierter Sportler – dem Gerstensaft noch wenig zugetan. Dass er trotzdem in der Bierbranche gelandet ist, war denn auch ein glücklicher Zufall: Freunde hätten ihn auf die Idee gebracht. Das Hand-

werk des Bierbrauens lernte er in einer Kleinbrauerei in Bremen. Nach der Lehre folgte ein dreijähriges Studium als Diplombraumeister und Getränketechnologe an der Technischen Universität in München. Damit war sein Wissensdurst aber noch nicht gestillt: Als Tüpfelchen auf dem i liess er sich in einem zweiwöchigen Intensivkurs – ebenfalls in München – zum Biersommelier ausbilden.

WUSSTEN SIE...

■ dass schon vor 3000 Jahren in Ägypten Bier gebraut wurde? Es gehörte zu den Grundnahrungsmitteln. Wer im alten Ägypten starb, bekam Bier mit ins Grab.

■ dass Bier bei massvollem Konsum gut für die Gesundheit sein soll. Es soll Ablagerungen an den Arterien verhindern und sich positiv aufs Herz auswirken. Wie bei vielen Dingen gilt aber auch beim Bier: Die Menge macht den Unterschied.

■ dass Herr und Frau Schweizer pro Jahr 55 Liter Bier trinken? 1990 tranken die Schweizer im Schnitt noch 71 Liter. Die schluckfreudigsten Europäer kommen aus Tschechien – dort beträgt der Pro-Kopf-Konsum 143 Liter.

■ dass die 1021 Brauereien in der Schweiz letztes Jahr zusammen 365 Millionen Liter Bier hergestellt haben? Zum Vergleich: Vor zehn Jahren produzierten 275 Brauereien in etwa die gleiche Menge.

■ dass Heineken (unter anderem mit den Marken Calanda, Eichhof und Haldengut) hierzulande die Nummer 2 ist? Angeführt wird die Liste vom dänischen Konzern Carlsberg (unter anderem mit Feldschlösschen, Cardinal und Gurten).

■ dass Calanda eine der ältesten Brauereien der Schweiz ist? Im Jahr 1780 eröffnete der Bündner Brauer Rageth Mathis im Welschdörfli eine kleine Hausbrauerei, aus der 1971 die Calanda Bräu hervorging, die dann 1993 von Heineken übernommen wurde.

■ dass die belgische Anheuser Busch Inbev mit 567 Millionen Hektolitern Gerstensaft der grösste Bierbrauer der Welt ist? Das sind unglaubliche 56.700.000.000 Liter Bier. Die holländische Brauerei Heineken liegt auf Platz 2 mit 234 Millionen Hektolitern. Zusammen bringen sie es auf einen Marktanteil von 42 Prozent.

Erlebnis für alle Sinne

Mit 25 verschlug es Raimer Schramm nach Amerika. «In Sachen Bier sind die Amerikaner sehr experimentierfreudig», sagt er. In San Francisco konnte er sich als frisch gebackener Braumeister nach Herzenslust austoben. Seit 17 Jahren arbeitet Schramm für Heineken in der Qualitätskontrolle und in der Produktentwicklung. Seine Aufgabe ist es, die Biere während des gesamten Herstellungsprozesses auf bierschädliche Mikroorganismen zu überwachen. Dabei werden alle Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte fast täglich auf die geforderte Qualität hin unter-



Routinearbeit: Im Lagerkeller nimmt Raimer Schramm eine Bierprobe.

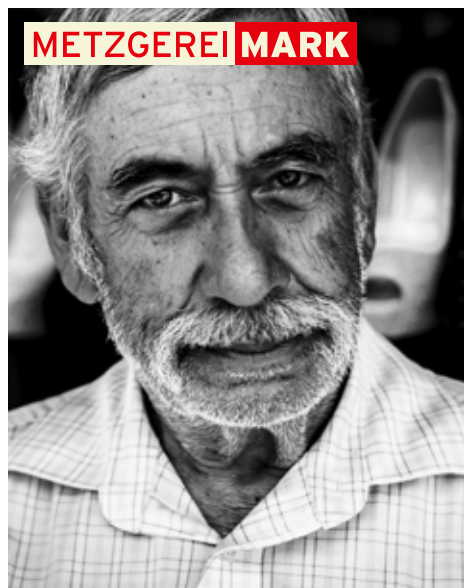
WM in Italien

Ein Lieblingsbier? Er trinke selbstverständlich gerne Calanda, meint Raimer Schramm. Im Sommer ein erfrischendes Radler oder Tandem, an kühleren Tagen darf es auch etwas Gehaltvolles sein, ein India Pale Ale etwa. Dass er das eigene Bier besonders schätzt, hat nach seiner Meinung auch mit der hohen Wasserqualität zu tun. «Man schmeckt das frische Bergquellwasser», findet Schramm, der als Biersommelier nicht nur biertypische Gerüche und Geschmäcker, sondern auch Fehler im Bier erkennen und beschreiben kann. Daneben geht es auch darum, welches Glas zu welchem Bier und welches Bier zu welcher Speise passt. Als Getränk lasse sich Bier mit vielen Speisen sehr gut kombinieren, und auch als Zutat sei es unglaublich bereichernd, schwärmt der Bierliebhaber, der sich in Wettbewerben immer wieder mit Kollegen aus der Branche misst. «Ein Riesenspass.» Als Nächstes steht die Weltmeisterschaft in Rimini an. Viel Zeit, um sich darauf vorzubereiten, hatte er bis jetzt allerdings nicht. Er wird in diesen Tagen denn auch ohne grosse Erwartung nach Italien reisen. Sein Credo: «Ganz locker bleiben und Spass am Bier behalten.»



Kontrolle muss sein: Im eigenen Labor wird der gesamte Brauprozess streng überwacht.

sucht – sowohl degustativ als auch analytisch. «Ein Calanda muss immer wie ein Calanda schmecken, ein Heineken wie ein Heineken – ohne Kompromisse», sagt der Bierfachmann, dem die Begeisterung bei jedem Satz anzumerken ist. In seinem Leben dreht sich denn auch alles um das Hopfengetränk: Sein privater Bierkeller habe einen guten Umlauf, sagt er mit einem breiten Grinsen. Was aber nicht heissen soll, dass er das Bier täglich und in grossen Mengen in sich leert. Man müsse es bewusst und mit allen Sinnen geniessen, stellt Schramm klar, «wir nippen, wir probieren.»



METZGEREI MARK

Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.

Hirsch Salsiz. Der Geschmack von Zeit.



T 081 328 16 16 | www.metzgerei-mark.ch



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge

bis 19. Januar 2020

Berge prägen Graubünden und seine Natur. Tatsächlich liegt die Hälfte des Kantons auf über 2000 Metern über Meer. Hier, wo keine Bäume mehr wachsen können, herrschen oftmals harsche Bedingungen mit kurzen Sommern, langen, schneereichen Wintern, starken Winden und extremen Temperaturen. Diese Verhältnisse stellen Pflanzen und Tiere vor spezielle Herausforderungen. Die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» stellt über 30 Pflanzen und Tiere vor, die oberhalb der Waldgrenze vorkommen. Die vom Bündner Naturmuseum realisierte Schau zeigt die Wunder der Natur vor unserer Haustüre und motiviert, diese auch draussen zu erleben.

Donnerstag, 3. Oktober, 18–19.30 Uhr

Wissenschaftscafé Graubünden: «Impfen im 21. Jahrhundert – Zahlen, Zeitgeist, Zukunft». Expertinnen und Experten diskutieren mit dem Publikum.

Mittwoch, 9. Oktober, 18–19 Uhr

Natur am Abend: «Wie kommt der Biber in die Ausstellung? – Einblick in die Tierpräparation» mit Jarno Kurz, zoologischer Präparator, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 16. Oktober, 20.15–22 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «Es pfeift wieder aus Bündner Gewässern: Der Fischotter kehrt zurück» mit Irene Weinberger, Biologin, Stiftung Pro Lutra.

Mittwoch, 23. Oktober, 12.30–13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: Führung durch die aktuelle Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge».

Mittwoch, 30. Oktober, 19.30–21 Uhr

«Auf zum schönsten Berg der Welt – Die Besteigung der 6858 Meter hohen Ama Dablam in Nepal», Vortrag von Fadri Ratti, Pfarrer, Wanderleiter und Bergsteiger, Felsberg.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Passion. Bilder von der Jagd

bis 27. Oktober

Jagd bedeutete schon immer viel mehr als die blossе Beschaffung von Nahrung. Jagdbare Tiere gehören zu den frühesten Motiven von Malerei und Skulptur überhaupt. Die Ausstellung denkt über Jäger und Gejagte nach, wie sie von der Antike bis zur Gegenwart dargestellt werden. Die Werke u.a. von Jean Siméon Chardin, Adolf Dietrich, Mark Dion, Caspar David Friedrich, Franz Gertsch, Anne Golaz, Robert Mapplethorpe, Peter Paul Rubens, Roman Signer, Steiner/Lenzlinger, Félix Vallotton und Not Vital bestätigen eine Grundkonstante der Jagd: Sie befördert Bilder und Geschichten.

Andriu Deplazes. Rote Augen

bis 12. Januar 2020

Andriu Deplazes realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Er zeigt neben seinen Ölbildern erstmals Werke auf Papier. Die bedeutende Förderung kommt einem jungen Künstler zu, der als aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens ein äusserst eigenständiges Werk vorlegt. Der Künstler mit Bündner Wurzeln entwirft in seinen Gemälden und Zeichnungen eine traumgleiche Welt zwischen Apokalypse und Garten Eden.

TRANSVERSAL. Landschaften aus der Sammlung

bis 24. November

Die Sammlung des Bündner Kunstmuseums entwickelte sich aus der spezifischen kulturellen Situation Graubündens. Dazu gehört die Prägung durch die Gebirgslandschaft ebenso wie das Wechselspiel von Auswanderung und Tourismus. Die Sammlungspräsentation «TRANSVERSAL» macht die Vielfalt der Landschaftsdarstellungen in der Kunst erlebbar.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden

5. Oktober 2019 bis 22. März 2020

Schreiben ist eine der ältesten Kulturtechniken der Welt. Seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Schrift als Kommunikationsmittel, Wissensspeicher, für kultische Zwecke oder zur Kunst. Eine besondere Blütezeit in der Geschichte des Schreibens war das Mittelalter. In den Skriptorien der Klöster schufen Nonnen und Mönche prächtig ausgeschmückte Handschriften. Weltliche Herrscher besiegelten ihre Ansprüche und Anordnungen in Urkunden, augenfälligen Zeugnissen ihrer Macht. Allmählich eroberte die Schrift auch den Alltag: Was bisher mündlich geregelt worden war, hielten Schreiber und Notare nun immer häufiger mit Tinte auf Pergament fest. Die Ausstellung zeigt diesen Wandel mit zahlreichen historischen Handschriften: besonders prachtvollen, historisch bedeutsamen, aber auch eher unscheinbaren, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen. Daneben zeichnet sie die Entwicklung der Schreibkultur von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit nach. Schliesslich stellt sie die Aufgaben heutiger Archive vor, wo die wertvollen alten Handschriften aufbewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Am Schreibpult kann man selber mittelalterliche Schriften kopieren und lesen.

Freitag, 4. Oktober, 18 Uhr

Vernissage.

Dienstag, 8. Oktober, 18 Uhr und

Dienstag, 22. Oktober, 12.15 Uhr

Öffentliche Führungen «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden».

Dienstag, 15. Oktober, 18 Uhr

Geschichte im Original. Ein Besuch im Staatsarchiv mit Reto Weiss, Staatsarchivar, Karlihof, Chur.

Dienstag, 22. Oktober, 17–18.30 Uhr

Einführung für Lehrpersonen.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Klassik Forum Chur vor der 20. Saison



Trompeter von Weltformat: Sergei Nakariakov bestreitet das dritte Konzert des Klassik Forums Chur.

Das Klassik Forum Chur feiert Geburtstag: Die beliebte Konzertreihe startet in die 20. Spielzeit – mit ihren bewährten Weggeführten, dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur. Die beiden renommierten Klangkörper werden auch dieses Jahr je zweimal im Theater Chur gastieren. Daneben wird das Schweizer Jugendsinfonieorchester das Klassik Forum beehren. Ein besonderer Jubiläumsanlass ist nicht geplant, dafür bietet das Programm gewohnt erstklassig besetzte Konzerte mit bekannten Solistennamen und aufstrebenden Jungstars zu moderaten Preisen (49 und 60 Franken). Tickets können über die neue Internetseite www.klassikforum.ch, über [\[chur.ch\]\(http://chur.ch\) oder von Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr an der Theaterkasse erworben werden.](http://www.theater-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Talente und Stars

Das Zürcher Kammerorchester eröffnet die 20. Spielzeit am **Montag, 21. Oktober**, mit Daniel Hope am Dirigentenpult und an der Solovioline. Ganz nach dem Motto «Berührend und nahbar» hat man ein epochenübergreifendes Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn, John Rutter und Peter Tschaikowsky gewählt. Das zweite Konzert am **Sonntag, 24. November**, steht im Zeichen der russischen Musik: Das Schweizer Jugendsinfonieorchester, bestehend aus Jungtalenten aus allen Landesteilen der Schweiz, spielt

die «Rokoko-Variationen» von Peter Tschaikowsky – eine Herausforderung für jeden Cellisten. In diesem Werk, das 1876 in einer schweren Lebensphase des Komponisten entstand, wird die Sehnsucht nach einer anderen, besseren Welt hörbar. Es steht in extremem Gegensatz zur düsteren Atmosphäre der Leningrader Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, die 1942 mitten in der von den Nazis geschundenen Stadt aufgeführt wurde – eine universale Klage gegen Unrecht und Leid einer inhumanen Welt. Als Solist wird der 23-jährige Genfer Cellist Gabriel Esteban auftreten.

Trompete und Mandoline

Er sei der «Paganini der Trompete», hiess es in Konzertkritiken – grosses Lob für den Russen Sergei Nakariakov, der am **Donnerstag, 9. Januar**, zusammen mit dem Musikkollegium Winterthur das dritte Konzert gestaltet. So, wie er Trompete spielt, spielt kein anderer. Das Programm umfasst Musik von Alexander Arutunian, Dmitri Schostakowitsch und Wolfgang Amadeus Mozart, die Leitung hat die international gefragte estnische Gastdirigentin Kristiina Poska. Frischen Wind hat auch Avi Avital in die Klassikszene gebracht – durch seine Mandoline, die bis vor ein paar Jahren in der Klassikwelt noch ein Schattendasein fristete. Der israelische Musiker, der ebenfalls in den grossen Konzertsälen dieser Welt konzertiert, ist am **Mittwoch, 25. März**, mit dem Zürcher Kammerorchester in Chur zu hören. Das Violinkonzert von Jean Sibelius aus dem Jahr 1903 steht im Abschlusskonzert am **Freitag, 19. Juni**, im Zentrum – mit dem Musikkollegium Winterthur unter der Leitung von Michael Sanderling und dem deutsch-amerikanischen Violinisten Augustin Hadelich, der sich mit 35 bereits als einer der grossen Geiger seiner Generation etabliert hat. (jo)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Für die erfolgsverwöhnte Fernsehmoderatorin Lisa Wartberg (Heike Makatsch) steht die Karriere an erster Stelle. Das ändert sich, als ihre Mutter Maria (Katharina Thalbach) nach einem Unfall ihr Gedächtnis verliert und plötzlich nur noch einen Gedanken im Kopf hat, nämlich, dass sie noch nie in New York war. Kurzentschlossen flieht die rüstige Seniorin aus dem Krankenhaus und schmuggelt sich als blinde Passagierin an Bord eines Kreuzfahrtschiffs mit Ziel New York. Lisa bleibt gar nichts anderes übrig als ihr zusammen mit Maskenbildner Fred (Michael Ostrowski) nachzueilen. Tatsächlich machen sie Maria ausfindig, doch bevor Maria zurück nach Hause gebracht werden kann, legt der Luxusdampfer allerdings ab. Die Reisekosten müssen die drei blinden Passagiere abarbeiten. Obwohl



alle drei einen straffen Dienstplan haben, bleibt doch jede Menge Zeit für die Liebe... Der deutsche Film «**Ich war noch niemals in New York**» von Philipp Stölzl («Der Medicus», «Nordwand») nach dem gleichnamigen Musical von Udo Jürgens aus dem Jahr 2007 verspricht ein Gute-Laune-Paket mit Starbesetzung und den bekanntesten Songs der 2014 verstorbenen Schlagerlegende. Filmstart ist am 17. Oktober. (cm)

www.kinochur.ch

Das grosse Los gezogen

An der Tombola des diesjährigen Churer Festes hat Kerstin Schröder den Hauptpreis, einen Audi A1 im Wert von rund 30'000 Franken, gewonnen. 20 Lose benötigte sie dafür. Im ersten Zehnerbund gewann die 34-jährige Köchin aus Felsberg ein Dominospiel, der zweite Bund enthielt dann den grossen Gewinn. Schröder besitzt zwar bereits ein Auto, doch ist dieses schon über 10 Jahre alt ist. «So passt es perfekt», sagte sie bei der feierlichen Übergabe Anfang September beim Preissponsor, der Amag Chur. Neben Churer-Fest-Präsidentin Andrea Thür-Suter und Amag-Ge-



schäftsführer Jan Giger wurde die glückliche Gewinnerin von der gesamten Amag-Crew empfangen, die für die Enthüllung sogar eine La-Ola-Welle machte. (cm)

Bücher für alle Lebenslagen

In der Bahnhofstrasse 8, anstelle des Modengeschäfts Esprit, eröffnet die Buchhandlung Lüthy Anfang November eine Filiale. Es ist bereits der 15. Standort der Lüthy Gruppe in der Schweiz. Auf über 800 Quadratmetern werden rund 50'000 Bücher für alle Lebenslagen geführt – Romane und Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Kochbücher, medizinische und wissenschaftliche Fachliteratur, Lehrmittel und Sprachbücher, Reiseführer und vieles mehr. Auch eBooks und eReader zählen zum Angebot. Im gemütlichen Buchcafé kann man einen Kaffee geniessen und in Ruhe stöbern. Zudem werden dort regelmässig

Lesungen und andere Veranstaltungen durchgeführt. Gegründet 1838 in Solothurn zählt Lüthy zu den ältesten Buchhandlungen der Schweiz. (cm)

Velobörse in der Rathaushalle

Am Samstag, 5. Oktober, findet in der Rathaushalle die Herbst-Velobörse statt. Von 10 bis 15 Uhr können Velos angeboten und gekauft werden. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz, Velo zu fahren. Sei es mit Occasionen oder mit günstigen Neuvelos aus Lagerbeständen. Es werden Velos von Privatpersonen und von Händlern entgegengenommen und gegen eine Gebühr verkauft. Die Börse wird von Pro Velo Graubünden organisiert. Mitglieder erhalten die Möglichkeit, eine halbe Stunde vor dem eigentlichen Börsenbetrieb, also ab 9.30 Uhr die von den Händlern zuvor bereitgestellten Velos zu testen und zu kaufen. (cm)

Eine neue Kälteanlage

Ende September wurde in den Sport- und Eventanlagen Obere Au eine neue Kälteanlage in Betrieb genommen. Die Anlage wird das Thomas-Domenig-Stadion, das Ausseneisfeld und später die Trainingseishalle versorgen. Die neue, wesentlich umweltfreundlichere sowie energieeffizientere Kältemaschine ersetzt die 46-jährige Vorgängerin. Bei der Erneuerung der Kälteanlage wurden nun zwei getrennte Kühlmittelekreise gebaut. Im Technikraum ist Ammoniak – das effizienteste, natürliche Kältemittel – im Einsatz und im Aussenbereich, bei den Eisfeldern, wird das umweltfreundlichere Glykol als Kältemittel eingesetzt. Die Ammoniakmenge wird dadurch deutlich reduziert und nur noch in Kleinmengen in der Kältezentrale verwendet, was das Störfallrisiko stark vermindert. (cm)

GUARDA!

Graubünden spüren

**31. Oktober bis
3. November 2019**

Obere Au, Chur | guarda-messe.ch

kusch
au?

Die Herbstmesse Graubündens



RAIFFEISEN

Bündner Bauernverband



Stadt Chur

südostschweiz

Bündner Tagblatt

alpinaVERA regio-garantie

Schweiz. Natürlich.

Neue Brücke über die Plessur



Die Bauarbeiten für die neue Rad- und Fussgängerbrücke am Obertor haben begonnen. Mit der 75 Meter langen und drei Meter breiten Stahlbogenbrücke über die Plessur wird einerseits eine sichere Verbindung für den Fuss- und den Radverkehr vom Obertor zum Welschdörfli geschaffen, andererseits soll damit der Verkehr im Welschdörfli entlastet werden. Entworfen wurde das Bauwerk vom Ingenieurbüro Bänziger Partner zusammen mit dem Architekturbüro Ritter Schumacher, beide aus Chur. Während der gesamten Bauzeit wird die Bushaltestelle Malteser stadtauswärts aufgehoben. Die Haltestelle Chur Bus wird an die Grabenstrasse und jene für die Postautos an die Engadinstrasse verschoben. Die neue Brücke wird für den Fuss- und Radverkehr im Sommer 2020 freigegeben. (cm)

Impfen im 21. Jahrhundert

Impfungen sind eine der grossen Errungenschaften der modernen Medizin. Sie haben eine riesige Zahl von Menschen vor gefährlichen Krankheiten bewahrt. Kaum ist das Baby da, geht's gleich ans Impfen. Zumindest wenn sich Eltern an die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) halten. Doch immer wieder warnen Impfgegner vor Risiken. Eltern geraten beim Entscheid zunehmend in ein Dilemma. Am Donnerstag, 3. Oktober um 18 Uhr beleuchten Fachleute im Wissenschaftscafé im B12 mit dem Publikum über Nutzen und Risiken von Impfungen. Der Eintritt ist frei. (cm)

12. Calanda Oktoberfest

Am Freitag und Samstag, 11. und 12., 18. und 19. sowie 25. und 26. Oktober, veranstaltet Calanda in der Stadthalle das 12. Calanda Oktoberfest. Im bayerischen Ambiente kann man von 18 bis 23 Uhr das Tanzbein schwingen, Weisswürste, Haxen, Spätzle und Sauerkraut schlemmen und mit einem Mass Bier anstossen. Drei Partybands aus Deutschland sorgen für Stimmung: am ersten Wochenende die Bauernmafia, am zweiten die Partyräuber und am dritten die Würzbuam. Am Freitag, 11. Oktober, findet der traditionelle Fassanstich statt. «Ozapft» wird wieder von einem prominenten Überraschungsgast. Daneben findet am Sonntag, 20. Oktober von 10 bis 14 Uhr in der bayrisch dekorierten Stadthalle der erste Bündner Brunch mit dem Bad Ragazer Schlagersänger Stefan Roos und der Musikgesellschaft Union Chur statt. Alle Infos und Tischreservierungen unter www.calanda-oktoberfest.ch (cm)

Guarda! zum zweiten Mal

Frisch, echt und bodenständig: Zum zweiten Mal nach 2017 findet von Donnerstag, 31. Oktober, bis Sonntag, 3. November, auf der Oberen Au die Bündner Herbstmesse Guarda! statt. Unter dem Motto «Graubünden spüren» präsentiert sich die innovative Publikumsmesse als Plattform für Genuss, Tradition und Handwerk aus Graubünden. Auf einer Fläche von rund 10000 Quadratmetern können die Besucherinnen und Besucher das vielfältige Angebot an qualitativ hochstehenden Produkten von gegen 100 Ausstellern aus dem ganze Kanton entdecken. Ein Musikprogramm und weitere Events sorgen für Abwechslung. Geöffnet ist die Guarda! von Donnerstag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr (Festzelt bis 24 Uhr), am Sonntag von 10 bis 18 Uhr. (cm)

Gaumenfreuden



Schwarzwurzeln im Bierteig

Man hat sie einfach gern – sofern sie von jemand anderem gerüstet werden. Erstens sind sie erdig (was an sich noch kein Problem ist) und zweitens sondern sie einen klebrig-milchigen Saft ab, der nachhaltige Spuren an den Händen hinterlässt. Tragen Sie Gummihandschuhe zum Rüsten der braunschwarzen Wurzeln! Ihr an braune Butter erinnerndes, nussiges Aroma lohnt den Aufwand. Einmal geschält und sofort in leicht mehligem Zitronenwasser vor dem Vergilben geschützt, können mit den cremig weissen Wurzeln wunderbare Suppen oder auch Gratin kreiert werden. Im folgenden Rezept mutieren die garstigen Wurzeln zu einem eleganten Apéro-Begleiter, einer Vorspeise oder sogar zum Hauptgericht. Für letztere benötigen Sie für vier Portionen die folgenden

Zutaten:

- 1 kg Schwarzwurzeln
- Saft von einer Zitrone
- 1 Esslöffel Mehl
- 1 Teelöffel Zucker
- Salz

Für den Bierteig:

- 150 g Weissmehl
- 3 dl dunkles Bier
- 2 Eigelbe, 2 Eiweiss
- ½ Bund Peterli, fein gehackt
- 2 dl Rapsöl

Zubereitung

Wie erwähnt, waschen und schälen Sie die Schwarzwurzeln mit behandschuhten Händen. Schneiden Sie die Wurzeln in etwa Finger lange Stücke und legen Sie diese in eine Schüssel mit Wasser, das Sie zuvor mit etwas Mehl und der Hälfte des Zitronensafts angereichert haben. In einem Topf mit Wasser, dem restlichen Zitronensaft, Zucker und wenig Salz werden die Schwarzwurzeln knapp weich gekocht.

Der Bierteig ist ganz einfach herzustellen: Mehl und Bier in einer Schüssel mit dem Schneebesen aufrühren, die Eigelbe gut verquirlen und zusammen mit den gehackten Peterli in den Teig geben, die Eiweisse steif schlagen und sorgfältig unter den Bierteig heben. Schliesslich werden die Schwarzwurzel-Stücke durch den Bierteig gezogen und in reichlich Öl goldbraun frittiert. Sollen sie eine Hauptmahlzeit bilden, so servieren Sie die knusprige Köstlichkeit wie Eglifilets mit Salzwasser-Kartoffeln, einem herbstlichen Salat und Remuladensauce. Kombiniert mit Rohschinken und etwas Mozzarella ergeben sie eine tolle Vorspeise und als Fingerfood machen sie zum Aperitif eine gute Falle. Versuchen Sie das Eine oder Andere – von einem Schwarzwurzel-Dreigänger rate ich jedoch wegen ihrer blähungsfördernden Wirkung eher ab...

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

Objekt des Monats (93)

Bündner Granit



Dieser rechteckige Gesteinsblock ist aus Granit und stammt aus dem Calanccatal. Der deutsche Bildhauer Ulrich Rückriem, geboren 1938 in Düsseldorf, ist bekannt für seine minimalistischen Stein-skulpturen. Viele seiner Arbeiten sind als Kunst im öffentlichen Raum frei zugänglich. Die Steinblöcke sucht Rückriem in Steinbrüchen aus, schneidet und spaltet diese und fügt die Teile wieder zusammen. Spuren der Bearbeitung wie Bohrlöcher und Schleifspuren bleiben sichtbar und machen die Vorgänge der modernen Steinbearbeitung nachvollziehbar. Der Künstler setzt bewusst keine Werkzeuge und lehnt inhaltliche Bezüge vehement ab. Vielmehr bringt er mit der Bezeichnung des Materials und der Sichtbarmachung des Herstellungsprozesses die Kraft und Monumentalität der Natur zur Sprache. Das Werk gehört seit 1991 zur Sammlung des Bündner Kunstmuseums und stand lange Zeit im Garten des Museums. Die Skulptur, datiert 1990, ist aktuell in der Ausstellung «Transversal. Landschaften aus der Sammlung» zu sehen. In deren Rahmen findet am Freitag und Samstag, 8. und 9. November, unter dem Titel «Transversal. Landschaft neu denken» ein öffentliches Symposium statt. Näheres dazu unter www.buendner-kunstmuseum.ch (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

FDP
Die Liberalen

BISHER

Wieder in den Ständerat Martin Schmid

Gemeinsam weiterkommen.

martin-schmid.ch
fdp-gr.ch

MEHR RAUM FÜR ABENTEUER.

DER NEUE VOLVO V60 CROSS COUNTRY.

Von Natur aus unabhängig. Das neue Volvo V60 CROSS COUNTRY. Die erhöhte Bodenfreiheit und der Unterschutz machen unseren Premium-Kombi zum perfekten Begleiter für jedes Abenteuer.

BESUCHEN SIE UNS ODER INFORMIEREN SIE SICH AUF VOLVOCARS.CH/V60CROSSCOUNTRY

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

+ VOLVO SWISS PREMIUM*
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo Swiss Premium* Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werkgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleißreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Verteilern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



Garage Rageth
Rössbodenstrasse 10, 7000 Chur
081 286 75 75, emilfrey.ch/rageth

Mom, you are beautiful! – Pole Dance für Mütter

TEXT: KARIN HOBI, BILD: PETER DE JONG

Risse im Bauch, Fettpölsterchen, schlaffes Gewebe, Rückenleiden – nach der Geburt ist es nicht für jede Mutter einfach, ihr gutes Körpergefühl zurückzuerlangen. Ramona Businger hat ein nicht alltägliches Angebot für Mütter, um wieder in ihre Kraft und Selbstliebe zu kommen.

Ramona Businger, selbst Mutter von zwei Kindern, hat vor rund sieben Jahren ihre Leidenschaft für das Pole Dance entdeckt und sich zur Trainerin ausgebildet. Kurz danach kam die erste Schwangerschaft. Der Wiedereinstieg neun Monate nach der Geburt gelang relativ gut, und sie hat sogar unterrichtet. Dann die zweite Schwangerschaft. Doch dieses Mal ging es nicht so schnell vorwärts mit dem Neueinstieg. Eine Rektusdiastase – das Auseinanderstehen der Bauchmuskeln – forderte zuerst einmal viel Physiotherapie, Rückbildung und Geduld. «Das war teilweise sehr frustrierend», erzählt sie.

Hemmungen loslassen

«Verstehe, was dein Körper geleistet hat.» Das Verständnis und die Motivation ihrer Pole-Dance-Trainerin bauten Ramona Businger auf und halfen ihr dabei, weiterzumachen mit ihrer Leidenschaft fürs Tanzen an der Stange. Das gab ihr die Chance, sich mit sich selbst und ihrem Körper neu auseinanderzusetzen, auf ihn zu hören und ihr Selbstvertrauen aufzubauen. Worüber sie heute sehr dankbar ist. Genau dieses Erfolgserlebnis möchte sie anderen Müttern jetzt ebenfalls ermöglichen. In der Tanzfabrik in der Mainstation bietet die Churerin Pole-Dance-Kurse exklusiv für Mamas an. «Es geht darum, die Situation anzunehmen und Hemmungen loszulassen. Und nicht mitschwimmen mit dem Gedanken, dass sofort alles wieder so sein soll, wie es war», sagt Ramona. Vielleicht kommt bei einigen

Skepsis oder ein Gefühl von Hemmung oder Scham auf im Zusammenhang mit Pole Dance. Vielleicht produziert der Begriff «Pole Dance» Bilder von strip-penden Frauen in sexy Kleidchen und Highheels. «Klar gibt es auch diese Art von Pole Dance», erklärt Ramona Businger, «wir wollen aber weg von diesem Image.» Der Kurs konzentriert sich auf Pole Dance, vereint zusätzlich Kondition, leichte Kraftübungen und Stretching speziell für Mütter. Wer mit dem Training beginnt, darf auch lange Hosen tragen. Kürzere Kleider sind erst zu späteren Übungen nötig, damit Frau quasi nicht «von der Stange rutscht» und weil es halt eben den Hautkontakt mit der Stange braucht. Es wird also weder sexy Kleidung erwartet noch ein bestimmtes Gewicht oder Alter. «Jede Frau kann Pole Dance machen», erklärt Ramona.

Für ein gutes Körpergefühl

Nach einem Vorgespräch und einem gratis Schnupperkurs kann's losgehen. Zuerst wird an der Kraft und an der Haltung gearbeitet, bis die erstens Spins ausgeführt werden können. «Zu Beginn sieht das sicher lustig aus, aber relativ rasch ist eine Entwicklung beobachtbar», erzählt Ramona Businger. Wichtig ist ihr hierbei auch, dass jede in ihrem Tempo arbeiten soll. «Ich kann mich als Mutter gut in viele Situationen anderer Mütter hinein fühlen», sagt sie. Gleichzeitig weiss sie aber auch, wie eine Stunde «Sich-um-sich-selbst-kümmern», ohne Kinder, Wunder bewirken kann. Und dann noch mit Bewegung und Musik, integriert in eine Gruppe,



Ran an die Stange: Ramona Büsser bietet in der Tanzfabrik Pole Dance speziell für frischgebackene Mütter an.

bei der alle in einem Boot sitzen. Da kann es ja nur Spass machen und förderlich sein, gemeinsam an der Körperspannung und Haltung zu arbeiten, dabei neue Kraft zu gewinnen, den Körper wieder beweglicher werden zu lassen und ihn wieder richtig gerne zu

bekommen. Die Chance also für ein gutes, positives Körpergefühl, ganz nach dem Motto «Mom, you are beautiful!»

Nähere Informationen unter www.tanzfabrik-chur.ch/beautiful-mum-poledance-fuer-muetter/

STADTBIBLIOTHEK
CHURBIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRABIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

AUS BILDERN LESEN

Comics, Mangas, Graphic Novels – die Welt der Bilder begeistert mich immer wieder. Mir gefallen die tollen Zeichnungen, die Geschichten und die Vielfalt in diesem Genre. Ich finde, gezeichnete Geschichten bieten einen guten Zugang zum Lesen für Kinder. Gerade auch, wenn sie vielleicht weniger gerne lesen.



Viele Comics kommen mit wenig Text aus. Durch das «Lesen» der Bilder entstehen die Geschichten. Gerne möchte ich euch eines meiner Lieblingsmanga aus der Stadtbibliothek ans Herz legen: Yotsuba & I, Band 1, des japanischen Zeichners Kiyohiko Azuma – ein Klassiker. Die neugierige Yotsuba mit den grünen Haaren mischt mit lustigen Einfällen die Nachbarschaft auf. Eigentlich ist es ein Manga für Kinder ab neun Jahren. Aber auch für Erwachsene lohnt sich die Lektüre. Die vielen unterschiedlichen Gesichtsausdrücke der Figuren bringen mich immer wieder zum Lachen. Neugierig geworden? Fragt mich doch einfach das nächste Mal in der Stadtbibliothek. Ich zeige Euch gerne weitere Perlen.

Debora Vanicelli, Bibliothekarin

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

Eine witzige und charmante Eventsaison

Das Forum Würth Chur lädt zur 18. Saison ein. Bis im März 2020 stehen jeden ersten Donnerstag im Monat Comedians und Musiker auf der Bühne der Würth International an der Aspermontstrasse 1. Eröffnet wird die Spielzeit am **3. Oktober** von SimonENZler. «Wahrhalsig» heisst das neue Programm des Appenzellers. Jedes Jahr im August, so die Ankündigung, spielt sich am Nachthimmel ein fulminantes Spektakel ab: Unzählige Sternschnuppen ziehen die Schlaflosen in ihren Bann und verleiten selbst den aufgeklärtesten Geist zu einem Wunsch. Aber was wünschen? Gerechtigkeit für alle oder Geld für eine neue Gusseisenpfanne? Einen sicheren Job oder die Erfüllung eines Kindheitstraumes? Wahrheit, oder reicht es nicht schon, dass einem die anderen glauben? Am **7. November** kommt Martin Ulrich alias Martin O. mit «o solo io» ins Forum Würth. Der Stimmenkünstler ist aber nicht alleine unterwegs: Hungrig auf neue musikalische Höhenflüge, hat er ein ganzes Orchester und diverse Bands unterschiedlichster Stilrichtungen verschluckt. Seine Songs und Geschichten bieten fein- und hintersinnigen Humor und beste Unterhaltung. Solo wie schon immer – aber so stimungsvoll wie noch nie.



Zwischen Slapstick und Satire: Fritz Bisenz alias Barbara Hutzenlaub kommt im Dezember ins Forum Würth.

Am **5. Dezember** kommt es zu einem Wiedersehen mit Fritz Bisenz alias Barbara Hutzenlaub. 30 Jahre ist es her, dass sie das Licht der Bühne erblickte. Gesanglich zaubert sie Highlights aus der altbewährten Handtasche und gewährt neue Einblicke in ihr Innenleben. Als «Grenzfall» erzählt sie, wie sie zwischen zwei Welten gross geworden ist: zwischen dem Schwäbischen Albtraum und dem Schweizer Strebergärtli. Wenn es um Worte geht, ist der Slampoet Kilian Ziegler die richtige Adresse. An seiner Seite der Musiker Samuel Blatter. Beide sind am **9. Januar** unter dem Titel «Geschickt» zu erleben. Humorvoll besingen sie

die Krone der Kommunikation: den Brief. Weiter geht es am **6. Februar** mit Helga Schneider, die mit ihrem brandneuen, vierten Soloprogramm «Miststück» nach Chur kommt. Helga entsorgt ihre Altlasten und poliert ihre Sonnenseite. Bevor die Stimmung total kippt, kippt sie lieber noch ein Cüpli. Abgeschlossen wird die Saison am **5. März** von den Queenz of Piano. Mit ihrem Programm «Verspielt» reisen die beiden deutschen Pianistinnen quer durch die Musikgeschichte, von Barock bis Rock. Tickets sind erhältlich unter www.starticket.ch oder im Kunstshop der Würth International. (cm)

Zwei Altmeister des Blues beim Folk Club

Im Oktober beschert der Folk Club Chur seinem Publikum in der Kulturbar Werkstatt zwei besondere Erlebnisse: Den Anfang macht am **Mittwoch, 2. Oktober**, die australische Band The Black Sorrows. Seit 1983 hat die Band um den Sänger und Gitarristen Joe Camilleri (Bild) 20 Alben eingespielt. Camilleri, im Mai 71 geworden, hat 50 Jahre Karriere hinter sich. Noch immer spielt er über 150 Shows pro Jahr. Seine Energie scheint unerschöpflich ebenso die Hingabe, mit der er jeden Auftritt angeht – ein Lecker-

bissen für alle Fans von handgemachtem Rock, Blues und Soul. Bluesrock ist auch am **Mittwoch, 23. Oktober**, angesagt: Zu Gast



ist die Zed Mitchell Blues Band. Zlatko Manojlovic alias Zed Mitchell, 68, ist im Musikgeschäft ebenfalls ein alter Hase. Insider zählen den Serben zu der Spitze der Blueszene und nennen seinen Namen in einem Atemzug mit Künstlern wie Eric Clapton, Mark Knopfler, Gary Moore und Robert Cray. Seine Saitenarbeit ist auf Veröffentlichungen vieler Musikgrössen zu hören, darunter Tina Turner, Phil Collins, Eros Ramazzotti, Natalie Cole oder auch Pink Floyd. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)

Herbstzauber bei Joos Floristik und Innenbegrünung

Das Finale im Gartenjahr steht bevor: der Herbst. Strahlendes Gelb, tiefe Rottöne, fröhliches Orange, aber auch dezenteren Farben wie Violett, Rosa und Weiss – die Vielfalt an Farben in der Blumenwelt ist in dieser Jahreszeit erstaunlich. Die herbstlichen Arrangements überzeugen durch leuchtende Blüten und natürliche Accessoires wie kleine Kürbisse, Beeren oder frisch gesammelte Blätter und setzen bezaubernde Akzente. Und das Schöne: «Die Sträuße und Gestecke halten besonders lang», sagt Romana Joos vom traditionsreichen, seit nunmehr 101 Jahren bestehende Blumenfachgeschäft Joos Floristik und Innenbegrünung. Die erfahrene Floristin gibt jeder Blume und jedem Strauss eine individuelle Note, passend zu jedem Anlass.

Besonders beliebt in der Herbst- und (bald wieder beginnenden) Adventszeit sind die Floristikwork-



Goldener Herbst: Romana und Toni Joos überraschen ihre Kundinnen und Kunden mit frischer, farbenfroher Floristik.

shops, die Romana Joos und ihr Mann Toni Joos, ebenfalls gelernter Florist, anbieten. Diese können einzeln oder als Gruppe mit bis zu zehn Personen gebucht werden. Unter fachkundiger Anleitung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber floristisch tätig und

erschaffen in der Treibhauswerkstatt während drei Stunden ein Werkstück. In lockerer Atmosphäre, verbunden mit einem Apéro, kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Die Workshops sind immer auf ein saisonales Thema ausgerichtet, ein grüner Daumen

ist nicht vorausgesetzt. Die Themen und Termine werden unter www.joos-chur.ch bekanntgegeben. Gleichzeitig kümmert sich Toni Joos um die richtige Innenbegrünung in Firmen und öffentlichen Gebäuden, aber auch in Privatwohnungen, auf Balkonen und Terrassen. Für Ideen und Inspiration sind im Treibhaus verschiedenste Pflanzen und stilvolle, dazu passende Gefässe ausgestellt. Vom vielfältigen Angebot kann man sich selber überzeugen – am besten bei einem Besuch im Geschäft an der Sonnenbergstrasse 6, das trotz Grossbaustelle vor der Tür gut erreichbar ist: von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Am Dienstag, wenn Werkstattbetrieb ist, werden die Kundinnen und Kunden nach telefonischer Vereinbarung unter 081 353 27 02 ebenfalls gerne empfangen. (jo)

Theater und Musik für Klein und Gross

Am **Donnerstag, 3. Oktober** um 20.30 Uhr ist «Das Leben ist gut», ein Theaterstück nach dem autobiographischen Bestseller von Alex Capus, in der Klibühni zu sehen. Der Barkeeper Max (Alexandre Pelichet) ist nach 25 Jahren zum ersten Mal von seiner Frau getrennt. Sie reist nach Paris. Er bleibt allein zurück – in seiner Kleinstadt, in der er seine

Wurzeln, seine Freunde hat. Ihn zieht es nicht in die weite Welt. Seine Welt ist dennoch unendlich gross... Am **Freitag und Samstag, 4. und 5. Oktober** um 20.30 Uhr kommen die Fonzzis. Concettina (Lorena Jovanna) und Maria Pia (Viola Barreca) wollen einen italienischen Liederabend machen. Doch die Vorstellungen der beiden Schwestern, wie die-

ser über die Bühne gehen soll, klaffen weit auseinander. In «Tu nell universo!», so der Titel des neuen Programms, führt Krishan Krone Regie. Am **Mittwoch, Samstag und Sonntag, 23., 26. und 27. Oktober** um 15 Uhr erzählen Marion Pfaffen und Kaj Gnos die Geschichte von Clown Margarita und ihrem Freund Kaj. Die beiden landen unerwartet in

einer Traumwelt. «Margarita&Kaj» ist ein clowneskes Spiel für Kinder ab vier Jahren über die Freundschaft. Am **Donnerstag, 31. Oktober** um 20.30 Uhr stellt der rätoromanische Liedermacher Pascal Gamboni, unterstützt von Astrid Alexandre, Ursina Giger und Isabella Fink, sein neues Album «Everybody wants the honey» vor. (cm)

Der Spezialist für Werkstatt,
Haus und Garten!

Pizolstrasse 6, 8887 Mels



Wenn's gut werden muss.

**Einkaufsbön im
Wert von CHF 10.-**

Gültig bei einem Mindesteinkauf ab CHF 80.-. **Pro Person und Einkauf ist nur ein Bön gültig.** Einlösbar im BAUHAUS Fachcenter Ihrer Wahl. Nicht kumulierbar mit anderen Bön/Rabatten. Nicht gültig für Anzahlungen/Vorauszahlungen, Kauttionen, Gutscheine, BAUHAUS Serviceleistungen wie Reparatur, Lieferung, Leihgerät etc. und im BAUHAUS Webshop.

Gültig vom 1.10.2019 bis 15.12.2019



6 364700 000000

Damit Ihre
Hypothek nicht
zur Hypothek
wird.

**Sprechen auch Sie mit der
Nummer 1 für Finanzierungen.**

Gemeinsam wachsen.

In Graubünden zu Hause.
gkb.ch/hypo

newhome.ch



**Graubündner
Kantonalbank**

Herr Bach geht in die Alpen

Das Alphorn scheint wenig mit der klassischen Orgelwelt gemeinsam zu haben, schon gar nicht mit den Werken des Grossmeisters Johann Sebastian Bach. Doch der Schein trügt: Bach hat in den Partituren seiner Kantaten manchmal das mysteriöse Instrument Lituus vorgeschrieben, das vermutlich einige Ähnlichkeit mit dem Alphorn aufgewiesen hat. Auch sind manchmal Melodien, die Bach verwendet hat, so einfach, dass sie selbst dem beschränkten Tonvorrat des Alphorns zugänglich sind. Am Sonntag 20. Oktober, spielen der Alphornbläser Balthasar Streiff und der Organist Stephan Thomas im Rahmen der «Churer Orgelkonzerte» in der Martinskirche virtuose Choralbearbeitungen des Bach-Schülers Gottfried August Homilius und andere Werke aus dieser Zeit, natürlich auch Kom-

positionen von Johann Sebastian Bach selber. Ganz folklorefrei wird auch dieses Alphorn-Organ-Konzert nicht sein. Konzertbeginn ist um 17.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Kinderkonzerte Pampam

Die Kinderkonzerte Pampam, die am Samstag 2. November um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr im Kulturhaus an der Bienenstrasse stattfinden, sind speziell für die Aller kleinsten (0 bis 6 Jahre) konzipiert. Kinder und Begleitpersonen sitzen auf Teppichen in der Mitte des Raumes, während die Musiker im Kreis um die Zuhörer kurze Stücke verschiedener Stilrichtungen spielen. Ein Konzert dauert nur 30 Minuten, in denen sich die Kinder frei zur Musik bewegen oder auf dem Teppich lauschend, mitsingend oder mittanzend in die Musik eintauchen können. Es spielen Ale-

xa Deplazes (Querflöte), Doris Stecher (Klavier), Maurin Fritz (Percussion) und Martina Zimmerli (Cello). (cm)

Eine Churerin in Zürich



Bündner Beteiligung an der Swiss Art Expo in Zürich: Vom 16. bis zum 19. August war Bianca Lardis Gemälde «Weggefährten» im

«Artbox Project» in der grossen Halle des Hauptbahnhofs vertreten. Das Bild wurde digital auf einem grossen Screen zusammen mit Werken von 100 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt gezeigt. Dass sie von der Jury ausgewählt wurde, stellt für die 37-jährige Churer Künstlerin einen Meilenstein in ihrer Karriere dar: «Es haben sehr viele Künstler mit wirklich sehr tollen Werken mitgemacht, deshalb freut es mich umso mehr, so weit gekommen zu sein.» Zu «Weggefährten» schreibt sie: «Der Menschenstrom scheint nicht abzureissen. Ein gefährlicher Weg liegt vor ihnen. Unbeirrt wandern sie ihres Weges, fest entschlossen das alte Leben hinter sich zu lassen. Voller Hoffnung auf Besserung, eine neue Heimat, ein neues Leben. Auch wenn sie sich einsam fühlen – allein sind sie nicht, viele Gefährten kreuzen ihre Wege.» Das Artbox Project verfolgt das Ziel, Nachwuchskünstler zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten. (cm)

FDP
Die Liberalen

Michael Pfäffli Vera Stiffler Andreas Züllig Anna Giacometti Martin Bundi

«Üseri Heimat isch Graubünda. Üsers Ziel heisst Bern.»
Gemeinsam weiterkommen. Liste 2 wählen.

Am 20. Oktober in den Nationalrat

Drogerie am Martinsplatz

Waterdrop in aller Munde



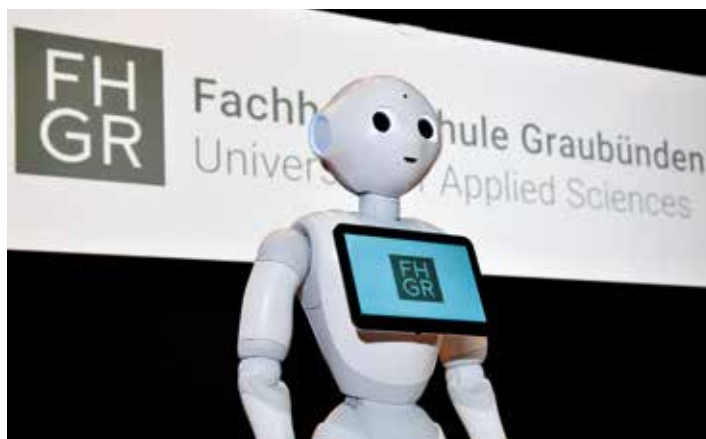
Von der «Höhle der Löwen» in die Drogerie am Martinsplatz: Waterdrop. Einige kennen die fruchtigen Würfel vielleicht bereits aus einer deutschen Fernsehsendung. Waterdrop ist ein Konzept, welches das Trinken von Wasser fördern und abwechslungsreicher machen will. Kleine schmackhafte Würfel versehen unser wertvolles Leitungswasser mit einem Hauch an Aroma. Das geschieht mit natürlichen Frucht- und Kräuterextrakten – aber ohne künstliche Geschmacks- und Farbstoffe sowie ohne Zucker und Kalorien. Ein solcher Würfel verleiht 5 bis 6 Deziliter Wasser einen feinen, leichten Geschmack. Momentan gibt es sieben verschiedene Sorten, die für eine leckere Abwechslung im Glas sorgen – eine gut schmeckende Alternative zu Softdrinks. Ein weiterer Bestandteil des Sortiments sind die verschiedenen farbigen Flaschen aus hochwertigem Borsilikatglas sowie Edelstahlflaschen, die den Inhalt mehrere Stunden kalt oder warm halten. Mit Waterdrop lässt es sich unser wertvolles, gesundes Wasser variantenreich und nachhaltig geniessen.

Drogerie am Martinsplatz
St. Martinsplatz 8, 7000 Chur
Telefon 081 252 22 51
www.drogerie-am-martinsplatz.ch

Die Fachhochschule aus Graubünden

Im Dezember 2018 hat der Bundesrat die beitragsrechtliche Anerkennung der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur gesprochen – und damit den Weg hin zur achten eigenständigen Schweizer Fachhochschule ab dem 1. Januar 2020 freigemacht. Bislang war die HTW Chur Teil der Fachhochschule Ostschweiz. Die Selbstständigkeit ermöglicht der Bildungsinstitution die Einführung weiterer innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote auf Hochschulebene.

Die Schulleitung nahm dieses für den Bildungsplatz Graubünden bedeutende Ereignis Anfang September zum Anlass, den neuen Namen der Schule zu präsentieren: die Fachhochschule Graubünden. Als Taufpate wirkte Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, als Taufpatin Hochschulratspräsidentin Brigitta M. Gadiant. Rektor Jürg Kessler liess es sich bei der feierlichen Enthül-



Neuer Name, neues Logo: Auch Roboter Pepper freut sich.

lung des neuen Logos nicht nehmen, den alten Schriftzug an der Aussenfassade persönlich abzuschrauben.

Die Geschichte der FH Graubünden begann 1963 mit der Gründung des Abendtechnikums Chur. Anfang der Neunzigerjahre gingen daraus die Höhere Schule für Wirtschaft und Verwaltung (HWV) und die Hochschule für

Technik und Architektur (HTA) hervor. Diese fusionierten im Jahr 2000 zur HTW Chur. Heute bietet die FH Graubünden ihren über 2000 Studierenden Bachelor-, Master- und Weiterbildungsangebote in Architektur, Bauingenieurwesen, Digital Science, Management, Multimedia Production, Photonics, Technik sowie Tourismus an. (cm)

Ein Treff von und für Senioren

In Chur leben über 7000 Personen, die über 65 Jahre alt sind. Prognosen gehen davon aus, dass sich diese Zahl bis 2035 auf über 11 000 erhöhen wird. Dieser gesellschaftlichen Herausforderung wird sich auch die Stadt Chur stellen und für die notwendige Infrastruktur und Angebote

sorgen müssen, um den älteren Menschen ein selbstbestimmtes und aktives Leben bis ins hohe Alter bieten zu können. Incontro Chur versteht sich als Teil dieses Angebotes. Es wurde im Juni in den Räumlichkeiten des Wohnheims Argo an der Gartenstrasse 16 als Café und Treffpunkt eröff-

net – selbstverwaltet von und für ältere Menschen ab 60 aus Chur. Nachdem es seine ersten Schritte gemacht hat, wurde das Kind im August mit einer kleinen Feier getauft, damit es nun so richtig «im Leben stehen» kann. Incontro Chur ist ein Ort für geselliges Beisammensein und bietet Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Interessierte können spontan vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Geöffnet ist es jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr. Ein- bis zweimal pro Monat wird zusätzlich eine besondere Veranstaltung organisiert. Über die Pinnwand können sich Interessierte auch ausserhalb des Treffs mit Gleichgesinnten verabreden, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Pro Senectute Graubünden unterstützt den Treff als Trägerin fachlich und finanziell. Weitere Informationen unter www.incontro-chur.ch (cm)



Gemütliches Zusammensein: Incontro Chur ist ein Angebot von Pro Senectute Graubünden für Seniorinnen und Senioren

Chormusik aus Lateinamerika

Das zehnköpfige Vokalensemble Canturia Chur präsentiert «Cantemos», ein Programm mit bei uns neu zu entdeckender lateinamerikanischer Chormusik. Das Konzert steht unter der Leitung des venezolanischen Musikers und Chorleiters Andrés Heredia. Er hat eine Auswahl der wichtigsten musikalischen Stilrichtungen Lateinamerikas getroffen, vom Volkslied aus Panama über einen als Chorsatz arrangierten Tango von Astor Piazzolla bis zur «Balada de la luna, luna» der 1998 verstorbenen venezolanischen Komponistin Modesta Bor. Begleitet wird Canturia vom Trio Tres Amigos. Das Konzert ist zu hören am Sonntag, 27. Oktober um 17 Uhr in der Postremise. (cm)

Lässer und Lenz



Mit den Romanen «Der Goalie bin ig» und «Di schöni Fanny» brannte sich der Berner Erfolgsautor Pedro Lenz ins literarische Bewusstsein der Schweiz ein. Wunderbar virtuos spielt der Zürcher Gitarrist Max Lässer den Soundtrack zu Lenz' «Geschichten vom Lebensgefühl im Mittelland». Seit vielen Jahren reisen die beiden Künstler mit ihren eigenen Projekten durchs Land. Dabei haben sie sich immer wieder gegenseitig gehört, gelesen und geschätzt. Nun fanden sie, es sei an der Zeit, ein gemeinsames Programm zu erarbeiten. Was dabei herausgekommen ist, schwankt zwischen Melancholie und Heiterkeit, zwischen Tiefsinn und Blödsinn. In Chur live zu erleben am Mittwoch, 30. Oktober um 20 Uhr in der Kulturbar Werkstatt. (cm)

Die Fotografie in Chur



Zum Unesco-Welttag des audiovisuellen Erbes laden das Stadtarchiv Chur und das Staatsarchiv Graubünden interessierte Besucher ein, mehr zur Entstehung des Churer Fotogewerbes zu erfahren. Die Fotografie war eine Innovation, die Chur früh erreichte. Im Stadtarchiv und im Staatsarchiv gibt es dazu spannende Quellen. Zwei Vorträge mit historischen Bildern präsentieren den aktuellen Forschungsstand. Katarzyna Mathis erzählt von Fotografinnen und Fotografen, die Mitte des 19. Jahrhunderts in Chur auf der Durchreise ihre Dienste anboten und später die ersten «Photographischen Ateliers» eröffneten. Am Beispiel von «Lienhard & Salzborn» zeigt Brigitte Aregger, wie sich diese Ateliers während der Belle Époque zu Fotofachgeschäften wandelten. Der Anlass findet am Mittwoch, 23. Oktober um 18 Uhr im Rathaus statt. Der Eintritt ist frei. (cm)

Musik tief aus der Seele

Das Fabelwesen Dahu ist ein Bergtier mit unterschiedlich langen Beinen, damit es aufrecht den Hängen entlanggehen kann. Zusammen mit der Black Sea bildet es den Namen einer Band, die zu einer Schweizer Entdeckung mit internationaler Ausstrahlung geworden ist. Im Mittelpunkt steht die Zürcher Sängerin und Gitarristin Janine Cathrein. «White Creatures», die Debütplatte der Gruppe, geht tief in die Seele und hat das schwarze Berggeheimnis von Black Sea Dahu in alle Welt getragen. Und am Mittwoch, 9. Oktober um 20 Uhr in die Kulturbar Werkstatt. (cm)



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Shoppen als Erlebnis

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie betreten ein Geschäft und werden kaum begrüsst. Stattdessen taxiert man Sie von oben bis unten mit einem Scannerblick: Einkommensklasse? Kaufkraft? Kaufabsicht? Sie fühlen sich leicht verunsichert und beginnen ihre Runde durch die Boutique zu drehen, mit dem Wissen, dass ein Augenpaar auf Ihnen haftet. Sie trauen sich kaum, etwas anzufassen oder raus zu nehmen. Schliesslich fassen Sie sich ein Herz und fragen das Personal nach einem bestimmten Stück. Augenrollend und aufseufzend macht sich die Bedienung an die Erfüllung ihres Wunsches. Haben sie ebendiese oder eine ähnliche Situation auch schon mal erlebt? Bestimmt! Da erscheint einem doch das verpönte Online Shopping als die Lösung. Man muss sich dazu weder aus dem Haus stehlen, noch an Öffnungszeiten halten, nein, man stöbert durch die digitalen Geschäfte, wählt per Mauslick seinen Favoriten aus und erhält diesen in wenigen Tagen nach Hause geschickt – wo man ihn ungestört und ohne bohrende Blicke im Nacken probieren kann. Das Bedürfnis (ich brauche etwas Neues) wurde gestillt (ich habe was Neues bestellt). Doch nun frage ich Sie, ist das wirklich schön? Fehlt da nicht eine gewisse Romantik, die

Menschlichkeit, das Einkaufserlebnis? Doch, ganz bestimmt! Das World Wide Web gilt als Staatsfeind Nr.1 der Modebranche, es wird für das «Lädelsterben» und die rückläufigen Umsätze verantwortlich gemacht. Ist dem wirklich so? Klar, wir befinden uns nicht gerade in einer Hochkonjunktur, und die Zinsen sind tief. Aber handelt es sich hier nicht einfach auch um ein Überleben des Stärksten, ganz nach Darwins Theorie? Man muss den Kunden einen Mehrwert bieten und durch Service, Atmosphäre, Authentizität und Persönlichkeit überzeugen. Denn wer es schafft, eine Wohlfühlatmosphäre zu kreieren und der Kundschaft zu vermitteln, dass sie willkommen und geschätzt ist, individuell auf ihre Bedürfnisse und Lebenssituation eingegangen, sie ehrlich und kompetent berät, der überlebt auch heute noch. Denn ein Computer sagt Ihnen nicht, ob Ihr Hintern in der auserwählten Jeans flach daherkommt, er macht Ihnen auch kein Kompliment oder weist Sie darauf hin, dass die neue Bluse perfekt zum Cardigan vom letzten Jahr passt. Das können aktuell nur wir Menschen. Sehen wir das WWW doch als das, was es ist: Eine Bereicherung, die unser bestehendes Angebot ergänzt. A presto!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Agenda

Dienstag, 1. Oktober

ALLGEMEINES

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Geschichten – Cuentos – Stories», Geschichten aus Bilderbuch für Kinder von 4 bis 7 Jahren. In Deutsch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

14 Uhr, Polizeimuseum Graubünden, Comercialstrasse 19: Im Polizeimuseum wird die über 200-jährige Geschichte der Polizei gezeigt. Ausgestellt sind Uniformen, aber auch Zeugnisse Aufsehen erregender Kriminalfälle aus jüngster Zeit. Das Museum kann jeden ersten Dienstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr ohne Voranmeldung besichtigt werden. Eintritt frei. www.kapo.gr.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süswinkelgasse 25: «Weekly Jazz in Concert» präsentiert Carlos Bica & Azul. Mit Carlos Bica (Kontrabass), Frank Möbus (Gitarre) und Jim Black (Schlagzeug). Eintritt Fr. 18.–/25.–. www.weeklyjazz.com

YOGA

18–19.15 Uhr, Stadtgarten: Yoga. Energie tanken unter den hochgewachsenen Bäumen des Stadtgartens. Der Kurs eignet sich für Geübte, Wiedereinsteiger und Yoga-Neugierige gleichermaßen. Anmeldung bis Montagabend unter info@yoga-vida.ch oder 079 502 88 89. Kosten Fr. 20.–. www.yoga-vida.ch

Mittwoch, 2. Oktober

ALLGEMEINES

17.30–20 Uhr, HTW Chur, Pulvermühlestrasse 57: «Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium». Spitzensportlerinnen und -sportler, die an der HTW Chur studieren, informieren über die Möglichkeiten, die ihnen die HTW Chur während ihres Studiums bieten. Anmeldung erforderlich. www.htwchur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung mit Stephan Kunz zum Gemälde «Grosses Jagdstilleben» von Marc-Antoine Fehr. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Joe Camilleri und The Black Sorrows sind seit Jahrzehnten an der Spitze der australischen Musikszene – für alle Fans von ehrlichem, handgemachtem Rock, Blues und Soul. Eine Veranstaltung des Folk Clubs Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

SPORT

20 Uhr, Thomas-Domenig-Stadion, Grossebruggweg 8: Meisterschaftsspiel EHC Chur–EHC Dübendorf. Eintritt Fr. 12.–/27.–, Kinder unter 16 gratis. www.ehc-chur.ch

VORTRÄGE

14.30 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: Offenes Fenster zum Thema «Wieviel Angst ist normal?» mit Mathias Egger, Fachpsychologe und Psychotherapeut. Eintritt frei.

Donnerstag, 3. Oktober

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation +. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18–19.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Impfen im 21. Jahrhundert. Impfungen haben eine riesige Zahl von Menschen vor gefährlichen Krankheiten bewahrt. Allerdings gibt es auch immer kritische Stimmen: Ist Impfen in jedem Fall nötig und sinnvoll? Eintritt frei. www.htwchur.ch

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Jagen Frauen anders?» Podiumsgespräch mit den Jägerinnen Pirmina Caminada, Anna Mathis und Elsbeth Voerke. Moderation: Esther Berther. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

COMEDY

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Wahrhalig» – so heisst das neue Programm von Simon Enzler. Kompromisslos und unbeirrbar legt der Appenzeller Komiker den Finger auf die wunden Punkte der helvetischen Befindlichkeit. Eintritt Fr. 45.–. www.forum-wuerth.ch/chur

EXKURSIONEN

18.45–20.45 Uhr, Bahnhof Chur, Rolltreppe Seite Postautodeck: «Homo LUXus und die Nacht». Warum die Dunkelheit so wichtig für unsere Tierwelt ist. Eine Nachtwandlung der Pro Natura Graubünden durch Chur für Senioren, die gut zu Fuss sind. Anmeldung bis 1. Oktober unter pronatura-gr@pronatura.ch oder 081 252 40 39. Kosten Fr. 20.–. www.pronatura-gr.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

THEATER

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Hymne an die Liebe». Chorisches Theater von Marta Górnicka – Saisoneröffnung. Das Stück ist eine Auseinandersetzung mit dem aufsteigenden europäischen Nationalismus und der Migrationskrise. Einführung um 18.30 Uhr mit Agata Adameicka, Kulturwissenschaftlerin und Dramaturgin. Eintritt Fr. 24.–/48.–. www.theaterchur.ch

SCHWANK IN 3 AKTEN

Pension zum —rosarota— Gartazun

19. Oktober

26. Oktober

mit Pastaplausch

27. Oktober

mit Brunch

02. November

09. November

16. November

Volksbühne
Chur 

077 448 55 86

www.volksbuehne-chur.ch

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Das Leben ist gut», ein Theaterstück für einen Barkeeper nach dem Bestseller von Alex Capus mit Alexandre Pelichet. Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 4. Oktober

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vernissage «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Die neue Ausstellung zeigt historische Handschriften: Besonders prachtvollen, historisch bedeutsamen, aber auch eher unscheinbaren, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen. Eintritt frei. www.rm.gr.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Erweiterungsbau, Grabenstrasse: «Per giassas e streglias – laufend Romanisch lernen». Beim Rundgang durch die Altstadt erfahren Sie Spannendes zur Sprach- und Entstehungsgeschichte der vierten Landessprache Romanisch und ler-

IMPRESSUM: 21. Jahrgang | Nr. 10 | Oktober 2019

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
ANZEIGEN: Helga Derungs, helga.derungs@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

nen Sie «laufend» einige Brocken Romanisch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Erwachsene Fr. 28.–, Kinder Fr. 14.–. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Tu nell universo». Die Fonzzis – das sind Lorena Jovanna und Viola Barreca – wollen wieder einen italienischen Liederabend machen. Aber das Unterfangen geht gründlich in die Hosen respektive Röcke. Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 5. Oktober

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggelmarkt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. www.flohmarkt-chur.ch

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10–15 Uhr, Rathaushalle, Poststrasse 33: Velobörse. Die Börse wird von Pro Velo Graubünden organisiert. www.veloboersa.ch

19–22 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäugelistrasse 60: Mit «Die fliegende Kuh» präsentiert das Vokalensemble Incantanti seine dritte musikalische und kulinarische Erzählung. Reservation unter 081 256 78 02 info@restaurant-vabene.ch. Eintritt Fr. 190.– (Apéro, 4-Gang-Menü, Wein, Getränke, Kaffee und Digestif). www.restaurant-vabene.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Tu nell universo». Die Fonzzis – das sind Lorena Jovanna und Viola Barreca – wollen wieder einen italienischen Liederabend machen. Aber das Unterfangen geht gründlich in die Hosen respektive Röcke. Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 6. Oktober

ALLGEMEINES

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Orgelführung für Familien. Bei der Führung durch die Orgel der Martinskirche dürfen die Kinder die Orgel spielen, einen kurzen Ausflug in den Bauch des Instruments machen, in Orgelpfeifen blasen und vieles mehr. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd» mit Peter Egloff. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Sunday Moods. Im vergangenen Jahr ist das Indie-Folk-Rock-Quartett Alphapets entstanden. Deren bündnerische Hälfte – bestehend aus Peter Jäger und Frieder Torp – ist seit vielen Jahren ein eingespieltes Duo. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

Montag, 7. Oktober

ALLGEMEINES

18 Uhr, Restaurant No Name, Gürtelstrasse 45: Pilgerstamm. Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu andern Pilgern und Pilgerinnen pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

Dienstag, 8. Oktober

ALLGEMEINES

9 Uhr, Haldensteiner Brücke: Damentour. Leichte, rund 4,5 stündige Fahrt mit dem E-Mountainbike durch die Welterberregion Tektonikarena Sardona von Chur über den Kunkelsspass, durchs Taminatal nach Vättis und wieder zurück nach Chur. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 78.–. www.alpinasol.ch

Mittwoch, 9. Oktober

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Black Sea Dahu ist eine Zürcher Folkband aus sechs kreativen Köpfen um die Songwriterin Janine Cathrein. Eintritt Fr. 20.80/25.90. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten – seit 1915!

MALER //
LÜTSCHER
100 CHUR
JAHRE

ERFAHRUNG QUALITÄT GARANTIE

Deutsche Strasse 35 // 7000 Chur // Tel. 081 354 90 50
info@maler-luetscher.ch // www.maler-luetscher.ch

VORTRÄGE

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Wie kommt der Biber in die Ausstellung?». Einblick in die Tierpräparation. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 10. Okt.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonastrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 54 60 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

Freitag, 11. Oktober

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesn in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Band Bayernmafia sorgt für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Samstag, 12. Oktober

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesn in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Band Bayernmafia sorgt für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Sonntag, 13. Oktober

KONZERT

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Galakonzert. Das Symphonische Blasorchester des Schweizer Armee-spiels gehört zu den gefragtesten Blasorchestern. Rund 60 Spitzenmusiker aus allen Landesteilen leisten in dieser Eliteformation ihren Militärdienst. Leitung: Oblt Gaudens Bieri, Solist: Sdt Samuel Justiz (Cello), Moderation: Flurin Caviezel. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Dienstag, 15. Oktober

ALLGEMEINES

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Geschichten – Cuentos – Stories», Geschichten aus Bilderbuch für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Diesmal in Tigrinisch. Tigrinisch ist eine semitische Sprache, die in Äthiopien und Eritrea gesprochen wird. Eintritt frei. www.biblio-chur.ch

18–19.30 Uhr, Staatsarchiv Graubünden, Karlihof 1: «Geschichte im Original», ein Besuch im Staatsarchiv mit Staatsarchivar Reto Weiss im Rahmen der Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn» im Rätischen Museum. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 16. Oktober

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Walter Lietha. Der bald 70-jährige Churer Songpoet präsentiert eine Auswahl seiner Lieder. Eintritt Fr. 15.70/20.80. www.werkstattchur.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Nebelfrüchte», 2. Konzert des Ensemble ö! Riccarda Caflisch (Flöte), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello) und Asia Ahmetjanova (Klavier) spielen Werke von Enno Poppe, James Dillon, Isang Yun, Toshio Hosokawa, Franco Donatoni und Michael Jarrell. Einführung um 19.30 Uhr in der Theaterbar.

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

Donnerstag, 17. Okt.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 13 13 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Transversal. Landschaften aus der Sammlung». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

18.30 Uhr, Forum Würth Chur, Aspermontstrasse 1: Rundgang durch die Kunstausstellung «Horst Antes – Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth». Eintritt CHF 8.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.forum-wuerth.ch

Freitag, 18. Oktober

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesen in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Partyräuber sorgen für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Samstag, 19. Oktober

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

COMEDY

20 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinklgasse 25: In seinem neuen Programm «Mad Men» feigt Rob Spence einmal mehr über die Bühne.

Mit virtuoser Artistik, Clownereien und totem Körperinsatz geht der gebürtige Australier an die Grenzen des Menschenmöglichen. Eintritt Fr. 40.–/60.–. www.robspence.ch

KONZERTE

19 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: Regionale Vorausscheidung «bandXost». Sechs Bündner Bands treffen sich zum musikalischen Klingenzeten. Am 30. November spielen die acht besten Bands in der St. Galler Grabenhalle um Förderpreise im Gesamtwert von über 14'000 Schweizer Franken. www.bandxost.ch

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesen in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Partyräuber sorgen für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Sonntag, 20. Oktober

KONZERTE

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Herr Bach geht in die Alpen». Im Rahmen der Reihe «Churer Orgelkonzerte» spielen Balthasar Streiff (Alphorn) und Stephan Thomas (Orgel) Werke von Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius und anderen. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

UNTERHALTUNG

10–14 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Im Rahmen des Calanda Oktoberfestes findet der erste Bündner Brunch in der typisch bayrisch dekorierten Stadthalle statt. Umrahmt wird das Schlemmen mit musikalischer Unterhaltung von Stefan Roos und der Musikgesellschaft Union Chur, verschiedenen Kinderattraktionen und einer Schiessbude. Eintritt Fr. 47.–, Kinder 7 bis 12 Jahre Fr. 25.–, Kinder 3 bis 6 Jahre Fr. 10.–. www.calanda-oktoberfest.ch

Montag, 21. Oktober

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Klassik Forum Chur, 1. Abokonzert. Das Zürcher Kammerorchester spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn, John Rutter und Peter Tschaikowsky. Leitung: Daniel Hope. Eintritt Fr. 49.–/60.–. www.klassikforum.ch

LESUNGEN

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihof: 100 Jahre nach der Verleihung des Literaturnobelpreises an Carl Spitteler setzen sich Schweizer Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Sprachregionen mit Spittelers berühmter Rede «Unser Schweizer Standpunkt» von 1914 auseinander: Jacqueline Aerne diskutiert mit Tommaso Soldini und Barbara Sauser. www.kantonsbibliothek.gr.ch

Dienstag, 22. Oktober

ALLGEMEINES

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 23. Oktober

AUSSTELLUNGEN

12.30–13.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendezvous am Mittag zum Thema «Überlebenskünstler» mit Führung durch die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Zed Mitchell Band. Zed Mitchell gilt als einer der besten Gitarristen im Blues und Rock in Europa. Als Studiogitarrist arbeitete er für Tina Turner, Phil Collins und Pink Floyd. Zudem wirkte er an zahlreichen Filmproduktionen mit, etwa am Soundtrack für den Film «Indiana Jones». Eine Veranstaltung des Folk Clubs Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

THEATER

15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Margarita & Kaj», Clown- und Figurentheater mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.klibuehni.ch

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Fantazja», ein Stück von Anna Karasinska im Rahmen des Festivals «Welt in Chur». Alles, was die drei Schauspielerinnen und drei Schauspieler Spieler auf der Bühne ausführen, erfolgt live auf Anweisungen der Regisseurin. Schweizer Erstaufführung. Eintritt Fr. 24.–/48.–. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

18 Uhr, Rathaus, Poststrasse 33: «Die Anfänge der Churer Fotografie – Vom Wanderfotografen zum Fotogeschäft». Zum Welttag des audiovisuellen Erbes laden Katarzyna Mathis und Brigitte Aregger interessierte Besucherinnen und Besucher ein, mehr zur Entstehung des Churer Fotogewerbes zu erfahren. Eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtarchivs Chur und des Staatsarchivs Graubünden. Eintritt frei. www.sag.gr.ch

Kinderkonzert
für Kinder von 0-6 Jahren

2. November 2019
14.30-15.00 3-6 Jahre
15.30-16.00 0-3 Jahre

Kulturhaus Bienenstrasse Chur

Donnerstag, 24. Okt.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 255 29 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

Freitag, 25. Oktober

LESUNGEN

19.45 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Buchvernissage. Philipp Gurt liest aus seinem neuen Kriminalroman «Chur 1947», und Katarzyna Mathis vom Stadtarchiv gibt einen Einblick in die Stadt Chur von damals. Der Themenabend Chur in der Nachkriegszeit wird mit Essen aus der Zeit der Lebensmittelrationierung sowie mit Musik von anno dazumal abgerundet. Eintritt Fr. 10.–. www.philipp-gurt.ch

UNTERHALTUNG

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesen in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Würzbuam sorgen für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Samstag, 26. Oktober

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten zum letzten Mal in dieser Saison ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden. Auf dem Programm stehen Gustav Mahler 4. Sinfonie und die Sinfonia notturna op. 176 von Gion Antoni Derungs aus dem Jahr 2007 (Uraufführung). Leitung: Philippe Bach, Solistin: Vanessa Waldhart (Sopran). Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.kammerphilharmonie.ch

THEATER

15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Margarita & Kaj», Clown- und Figurentheater mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.klibuehni.ch

19.30 Uhr (Pastaplausch ab 18 Uhr), GKB Auditorium, Engadinstrasse 25: Die Volksbühne Chur spielt den Schwank «Pension zum rosarota Gartazun». Anmeldung bis 20. Oktober. Eintritt Fr. 32.– (Pasta und Theater), Fr. 16.– (Theater). www.volksbuehne-chur.ch

UNTERHALTUNG

11–16 Uhr, Brambrüesch, Edelweisschütte: Ländermusik mit dem Trio Grünberg. Die Bergbahnen Chur sind bis 22 Uhr in Betrieb. www.edelweisschuette.ch

17 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Das 12. Calanda Oktoberfest bringt jedes Jahr ein Stück Wiesen in die Alpenstadt. Im Festzelt in der Stadthalle können Bier und bayrische Spezialitäten genossen werden. Die Würzbuam sorgen für die richtige Stimmung. Einlass ab 18 Jahren. www.calanda-oktoberfest.ch

Musical Group Chur PRÄSENTIERT
MUSICAL FEELING

Abendkasse: 20 CHF / 10 CHF
www.musicalgroupchur.ch

Samstag, 2. November 2019
20.15 Uhr Kanti-Aula Plessur Chur

Sonntag, 3. November 2019
16.00 Uhr Kanti-Aula Plessur Chur

u.a.
Medleys und Melodien aus
Sound of Music _ Michael Jackson _ Fame _ Oklahoma

Musikalische Leitung Rico Peterelli	Piano Duri Collenberg	Bass Rees Coray	Percussion Andrea Peterelli
--	--------------------------	--------------------	--------------------------------

Sonntag, 27. Oktober

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

FILM

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Filmsonntag. Drei aktuelle Filme aus Polen im Rahmen des Festivals «Welt in Chur». Filmkurator Christian Hörack und Regisseurin Katarzyna Trzaska geben in kurzen Einführungen Einblicke in die Filmwelt Polens. In der Pause gibt es Feines aus der polnischen Küche (nicht im Eintrittspreis inbegriffen). Eintritt Fr. 10.–/20.–. www.theaterchur.ch

KONZERTE

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das zehnköpfige Vokalensemble Canturia Chur präsentiert «Cantemos», ein Programm mit neu zu entdeckender lateinamerikanischer Chormusik. Das Konzert steht unter der Leitung des venezolanischen Musikers und Chorleiters Andrés Heredia. www.postremise.ch

THEATER

13.30 Uhr (Brunch ab 10.30 Uhr), GKB Auditorium, Engadinstrasse 25: Die Volksbühne Chur spielt den Schwank «Pension zum rosarota Gartazun». Anmeldung bis 20. Oktober. Eintritt Fr. 40.– (Brunch und Theater), Fr. 16.– (nur Theater). www.volksbuehne-chur.ch

15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Margarita & Kaj», Clown- und Figurentheater mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 15.–/25.–. www.klibuehni.ch

Montag, 28. Oktober

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Duo. 2. Abokonzert des Konzertvereins Chur. Diana Adamyan (Violine), Polina Sasko (Klavier) spielen Werke von Camille Saint-Saëns, Ludwig van Beethoven, Eugène-Auguste Ysaÿe, Maurice Ravel und Komitas Vardapet. Eintritt Fr. 40.–/50.–. www.konzertverein-chur.ch

Mittwoch, 30. Oktober

ALLGEMEINES

16–21.30 Uhr, lbW, Gürtelstrasse 48: Seit 2015 wird in vielen Kantonen der «Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen» begangen. Der Vorhof wird zum Marktplatz mit Ständen von Bündner Organisationen, die pflegenden und betreuenden Angehörigen Hilfe und Unterstützung anbieten. In der Aula findet ab 18.30 Uhr eine moderierte Veranstaltung mit Kurzvorträgen und Diskussionsrunde statt. Eintritt frei. www.curvita.ch

14–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Porträt», Weiterbildung für Lehrpersonen. Anmeldung erforderlich unter info@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

AUTO-FAHRSCHULE
www.autohauswilli.ch seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70
Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTI
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**

WILLI AUTOHAUS **Autohaus Willi AG Chur**
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

LESUNGEN

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Lässer & Lenz. Der Gitarrist Max Lässer und der Schriftsteller Pedro Lenz fanden, es sei an der Zeit, ein gemeinsames Programm zu erarbeiten. Was dabei herausgekommen ist, schwankt zwischen Melancholie und Heiterkeit, zwischen Tiefsinn und Blödsinn. Eintritt Fr. 35.–/40.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 31. Okt.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Transversal. Landschaften aus der Sammlung». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr.

12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Alexanderplatz: «Nomen est omen». Strassen- und Platznamen der Churer Altstadt geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in die reiche Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Der Bündner Singer-Songwriter Pascal Gamboni präsentiert sein neues Album «Everybody wants the honey». Mit Pascal Gamboni (Gesang, Gitarre), Astrid Alexandre (Gesang, Piano, Harmonium), Ursina Giger (Gesang, Piano, Harmonium) und Isabella Fink (Cello). Eintritt Fr. 15.–/35.–. www.klibuehni.ch

MESSEN

10–20 Uhr, Obere Au: «Guarda! – Graubünden spüren». Frisch, echt und bodenständig, so ist die neue Bündner Herbstmesse, bei der sich alles um Regionalität und Genuss dreht. Entdecken Sie auf 10000 Quadratmetern den grössten Marktplatz Graubündens. Eintritt Fr. 8.–/14.–, Dauerkarten Fr. 22.–, Familienkarten Fr. 29.–. www.guarda-messe.ch

Die Volksbühne lädt in die Pension zum rosarota Gartazun

Über der Familienpension Seeblick kreist der Pleitegeier. Die Probleme nimmt der Nachbarwirt händereibend zur Kenntnis. Denn er wartet nur darauf, die Pension von den drei Schwestern Martha, Maria und Melanie (Bild) zu übernehmen. Um diese ins schlechte Licht zu rücken, ist ihm jedes Mittel recht. Er hetzt den Besitzerinnen sogar einen Hotelkritiker

auf den Hals... In Schwank «Pension zum rosarota Gartazun», dem neuen Theaterstück der Volksbühne Chur in der Regie von Verena Moser-Caviezel, geht es wieder gehörig drunter und drüber. Ob sich am Schluss alles zum Guten wendet, und was es mit dem rosaroten Gartenzaun auf sich hat, erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer am Samstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr (18 Uhr Pastaplausch) und am Sonntag, 27. Oktober um 13.30 Uhr (10.30 Uhr Brunch) im Auditorium der Graubündner Kantonalbank sowie am Samstag, 2., 9. und 16. November jeweils um 19.30 Uhr im Saal des Restaurants Rheinkrone. Für den Pastaplausch und den Brunch muss man sich bis spätestens 20. Oktober anmelden. Näheres – auch zum Vorverkauf – unter www.volksbuehne-chur.ch (cm)



THEATER CHUR OKT. – NOV. 2019

OKTOBER

Do 3. 18.30 Uhr
WELT IN CHUR / EXTRAS
DAS POLITISCHE IM CHOR
«Stimme – Sprache – Masse» mit Agata Adamiecka, Kulturwissenschaftlerin und Dramaturgin

Do 3. 20 Uhr
WELT IN CHUR / CHORISCHES THEATER
HYMNE AN DIE LIEBE
Chorisches Theater von Marta Górnicka
CULTURESCAPES POLEN **SAISONERÖFFNUNG**

Mi 23. 20 Uhr
WELT IN CHUR / SCHAUSPIEL
FANTAZJA
Ein Stück von Anna Karasińska
CULTURESCAPES POLEN

So 27. 17 Uhr
WELT IN CHUR / EXTRAS
FILMSONNTAG POLEN
Aktuelle Filme aus Polen zum Festival-Schwerpunkt
CULTURESCAPES POLEN

NOVEMBER

Fr 1. 18 Uhr
WELT IN CHUR / EXTRAS
EUROPA – DIE FRAU MIT DER WEITEN SIGHT
Ein Gespräch mit Julie Paucker & Robert Schuster über transnationales Theater

Fr 1. 19 Uhr
WELT IN CHUR / SCHAUSPIEL
EUROPE – EINE NATIONALVERSAMMLUNG
Transnationale Komödie von Robert Schuster & Julie Paucker in Anlehnung an die polnische Ahnenfeier

Mi 6. 19 Uhr
Do 7. JUNGES THEATER
AB 14 JAHREN
HEROES OF THE OVERGROUND / DIE ERBEN
Ein Protest-Szenario von Junge Marie

Mi 13. 20 Uhr
WELT IN CHUR / REVUE
GEZARY ZIEHT IN DEN KRIEG
Eine performative Revue über das Mannsein von Cezary Tomaszewski
CULTURESCAPES POLEN

T + 41 (0)81 252 66 44 Mo bis Fr 17–19 Uhr Online-Ticketing www.theaterchur.ch





Ein gut eingespieltes Team: Philippe Bach nimmt seine vierte Spielzeit als Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden in Angriff.

Ein umfangreiches Konzertangebot

Nur wenige Wochen nach dem ausverkauften Jubiläumskonzert in der Stadthalle nimmt die Kammerphilharmonie Graubünden die neue Saison in Angriff. Bis Anfang April sind über 40 Auftritte im ganzen Kanton und in der übrigen Schweiz geplant. Gleich zu Beginn wartet das Orchester mit einem ersten Höhepunkt auf, der Uraufführung der zehnten Sinfonie von Gion Antoni Derungs. Die «Sinfonia notturna», die der 2012 verstorbene Bündner Komponist 2007 zu Papier brachte, wird am Samstag, 26. Oktober, unter der Leitung von Philippe Bach in der Martinskirche zu hören sein. Im gleichen Konzert erklingt Gustav Mahlers Vierte, uraufgeführt 1901. Im Finale singt die österreichische Sopranistin Vanessa Waldhart, bekannt von der Schlossoper Haldenstein, das Lied von den «Himmlichen Freuden».

Beethovens Geburtstag

Die Wintertournee im Dezember und Januar umfasst sieben Konzerte. Als Gast dabei ist das Luzerner Vokalensemble Corund, das die Kammerphilharmonie auf der

ganzen Tournee begleitet, unter anderem am 2. Januar im Theater Chur. Ein Komponist darf dabei nicht fehlen: Ludwig van Beethoven. Gespielt wird die zweite Sinfonie des grossen Meisters, dessen 250. Geburtstag die Musikwelt im 2020 feiert. Daneben erklingen englische Christmas Carols. Im zweiten Sinfoniekonzert im Februar steht Beethoven erneut im Zentrum, diesmal mit seiner siebten Sinfonie. Das ist aber noch nicht alles: In diesem Konzert tanzt die Zürcher Steptänzerin Ursina Meyer das «Tap Dance Concerto» von Morton Gould. Der Frühling steht im Zeichen des musikalischen Nachwuchses. Im März spannen Kammerphilharmonie und Singschule zur Osterzeit zusammen und interpretieren Johann Sebastian Bachs «Matthäus Passion». Und im April stehen wieder junge Bündner Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs mit der Kammerphilharmonie auf der Bühne.

Viel Abwechslung

Die Kammerphilharmonie ist auch in kleinerem Rahmen und

in speziellen Formationen zu erleben – etwa als Fagottquintett am 28. Januar im Rätischen Museum und als Celloquartett am 12. März im Bündner Kunstmuseum. Das Salonorchester der Kammerphilharmonie spielt ebenfalls wieder zum «Thé dansant» auf: am 8. Dezember und 15. März in der Postremise. Im Februar heisst es wieder «Im Kino», diesmal mit Charlie Chaplins Stummfilmen «A Dog's Life» und «Shoulder Arms». Auch die Kinder- und Familienkonzerte werden weitergeführt – zum Beispiel «Mozart für alle» am Samstag, 30. November im Loesaal. Der «Lange Samstag» am 16. November wird für die Kammerphilharmonie zum musikalischen Marathonlauf: Um 12, 14 und 16 Uhr werden die Musiker die Bilderbuchgeschichte «Sophie mit dem grossen Horn» von Hans Traxler im Theater Chur und um 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr das Konzert für Violoncello und Bläsorchester von Friedrich Gulda im GKB-Auditorium aufführen. Alle Konzerte im Überblick auf www.kammerphilharmonie.ch (jo)

CHURER Wochenmarkt

SPEZIALITÄTEN VOM WOCHENMARKT: SALSIZ



Wer am Churer Wochenmarkt auf der Suche nach Salsiz ist, merkt schnell: Es gibt ihn in den erstaunlichsten Variationen: Luftgetrocknet oder geräuchert, in viereckige Formen gepresst oder unförmig-eigenwillig, steinhart oder zartweich. Auch die verwendeten Fleischsorten machen den Unterschied: traditionell wird Rind und Schweinefleisch verwendet. Wem das zu langweilig ist, kann Varianten mit Lamm-, Gams- oder Hirschfleisch ausprobieren. Einen besonderen Leckerbissen bietet der Stand der Metzgerei Hefti in der Unteren Gasse: Der Lady-Salsiz enthält kaum Fett und ist aus hochwertigstem Rindfleisch gemacht. Und am Stand der Familie Nicca-Stoffel (biowurst.ch) kann man Salsiz von Schottischen Hochlandrindern in Bioqualität kaufen. Also, gehen Sie auf Entdeckungstour! Die Marktsaison des Churer Wochenmarkts dauert noch bis Ende Oktober. (bk)

www.churerwochenmarkt.ch

EXKLUSIV IM AUTOHAUS WILLI, DIE ANSCHLUSSGARANTIE BEI PEUGEOT-NEUWAGEN FÜR DAS 4. JAHR GRATIS.

PEUGEOT SUV TESTTAGE



SUV PEUGEOT 2008
MIT GRIP CONTROL®

AB 229.^{CHF}.-MTL!

TESTFAHRT-PRÄMIE CHF 500.²

SUV PEUGEOT 3008
MIT GRIP CONTROL®

AB 249.^{CHF}.-MTL!

TESTFAHRT-PRÄMIE CHF 500.²

SUV PEUGEOT 5008
MIT GRIP CONTROL®

AB 259.^{CHF}.-MTL!

TESTFAHRT-PRÄMIE CHF 500.²

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

1) Angebot ausschliesslich gültig für Privatkunden und bei allen teilnehmenden Peugeot-Partnern solange Vorrat, für jede Bestellung bis und mit 31. Oktober 2019. Leasingbeispiel: SUV Peugeot 2008 ACTIVE BlueHDi 100 S&S Manuell, Katalogpreis CHF 27 100.-, Cash-Prämie CHF 4 000.-, Testfahrt-Prämie CHF 500.-, empfohlener Endpreis nach Abzug aller Rabatte CHF 22 600.-, Verbrauch kombiniert 3,5 l/100 km, CO₂-Ausstoss 95 g/km, Energieeffizienzklasse A und CO₂-Ausstoss aus der Treibstoffbereitstellung 16 g/km, erste erhöhte Rate CHF 5 650.-, Leasingrate CHF 229.- pro Monat, Rücknahmewert CHF 7 987.-, effektiver Jahreszins 2.99%. Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10 000 km/Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer GAP Versicherung CHF 10.68 pro Monat. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch PSA Finance Suisse SA, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Abgebildete Fahrzeuge: SUV Peugeot 2008 GT Line PureTech 110 S&S 6-Gang-Manuell, mit Sonderausstattung, Katalogpreis CHF 29 070.-, Verbrauch kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Ausstoss 111 g/km, Energieeffizienzklasse und CO₂-Ausstoss aus der Treibstoffbereitstellung homologationspendant. SUV Peugeot 3008 GT Line PureTech 130 S&S EAT8, mit Sonderausstattung, Katalogpreis CHF 43 390.-, Verbrauch kombiniert, CO₂-Ausstoss, Energieeffizienzklasse und CO₂-Ausstoss aus der Treibstoffbereitstellung homologationspendant. SUV Peugeot 5008 GT Line PureTech 130 S&S EAT8, mit Sonderausstattung, Katalogpreis CHF 44 950.-, Verbrauch kombiniert, CO₂-Ausstoss, Energieeffizienzklasse und CO₂-Ausstoss aus der Treibstoffbereitstellung homologationspendant. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmässig, nicht verfügbar oder als Option gegen Aufpreis erhältlich. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs. Symbolfoto. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle beträgt 137 g/km. 2) Testfahrt-Prämie von CHF 500.- gültig für Privatkunden und bei allen teilnehmenden Peugeot-Partnern, nach einer Testfahrt eines Fahrzeuges der Modellreihe von PEUGEOT, im Rahmen der Operation „SUV Testtage“ vom 1. September bis Ende Oktober 2019, für jede Bestellung bis und mit 31. Oktober 2019.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

WILLI
AUTOHAUS

AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kasernenstrasse 30 • 7007 Chur
Tel. 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch

Im Da Noi wird die «Königsklasse des Steaks» serviert

TEXT: PETER DE JONG, BILDER: LORIS BERCHTOLD

Immer mehr Feinschmecker wollen wissen, woher die Produkte kommen und wie sie heranwachsen. Doch auch die Wirte und Köche wollen heute genau informiert sein. Toni Curdin Foppa vom Restaurant Da Noi hat sich deshalb kürzlich auf den Weg in den Süden gemacht.

Seit nicht einmal einem Jahr führt Toni Curdin Foppa das Restaurant Da Noi. Das geschmackvoll eingerichtete Lokal an der Vazerolgasse 12 zeichnet sich durch eine authentische, kreative mediterrane Küche zu fairen Preisen aus. Dass die Resonanz der Gäste bereits sehr gut ist, freut den umtriebigen Gastgeber, überrascht ihn aber auch ein bisschen. Denn: In der Churer Gastronomie sei es nicht einfach, Fuss zu fassen. Foppa, selber gelernter Koch, legt grossen Wert auf erstklassige Produkte. Gutes Essen könne man nur mit guten Produkten und sorgfältiger Zubereitung kochen, sagt er. Er wählt seine Lieferanten daher mit Bedacht aus.

Fleischgenuss pur

Regionale Vielfalt, Traditionsbewusstsein und hohe Qualität der Produkte – das sind die Säulen der italienischen Küche. Pasta in allen Variationen, Gemüse, Käse und Wein spielen in ihr die Hauptrolle. Und natürlich Fleisch. Das Bistecca alla Fiorentina etwa, der Klassiker aus der Toskana. Es wird aus Fleisch der weissen Chianinarasse zubereitet. «Chianinarinder sind die weltweit grössten Fleischrinder», erzählt Toni Curdin Foppa. Vor über 2000 Jahren seien die 1,80 Meter grossen und bis zu 1500 Kilo schweren Tiere bereits für ihr zartes Fleisch bekannt gewesen.

Anfang Juli ist Foppa in die Toskana gereist, um einen Bauern persönlich kennenzulernen. Was er dort sah, hat ihn begeistert: «Das sind keine Massenbetriebe. Die Tiere werden artgerecht gehalten, die Ställe sind sehr gepflegt.» Und



Kulinarische Entdeckungsreise: Toni Curdin Foppa in der Toskana auf der Spur des perfekten Steaks (Bilder oben) und zu Besuch auf dem Weingut Poggio al Sole der Familie Davaz (unten).

das schmeckt man: Das Bistecca, das im Da Noi ab zwei Personen für 68,50 Franken pro Person mit hausgemachten Patatine Frites angeboten wird, wiegt rund 1000 Gramm und wird auf dem Holzkohlegrill grilliert: aussen knusprig, innen saftig und rosa. Neu auf der Karte findet sich der hausgemachte Burger vom Chianinafleisch, 180 Gramm für

27,50 Franken inklusive Beilagen. Rindfleisch liebt Rotwein: Ein Besuch auf dem toskanischen Weingut Poggio al Sole des Bündner Winzers Johannes Davaz und seiner Familie in der wunderschönen Landschaft zwischen Florenz und Siena stand ebenfalls auf dem Programm. Dabei hat Foppa es sich nicht nehmen lassen, zwei Weine ex-

klusiv für sein Restaurant abfüllen zu lassen: Der Weisse kostet 39, der Rote 65 Franken. Weitere Weine von Johannes Davaz bereichern die Weinkarte. Geöffnet ist das Da Noi von Mittwoch bis Samstag 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 24 Uhr. Reservierung unter info@da-noi.ch oder 081 252 58 58. In diesem Sinne – buon appetito!

Carlos Bica & Azul



Azul sagen die Portugiesen, wenn sie blau meinen. Sagt man Azul, muss man aber auch an das Trio um den Kontrabassisten und Komponisten Carlos Bica denken, einen der profiliertesten und innovativsten Klangkünstler aus Portugal. Am Dienstag, 1. Oktober, ist Azul in der Bar des Hotels Marsöl zu Gast in der Reihe «Weekly Jazz in Concert». Mit dem Berliner Gitarristen Frank Möbus und dem New Yorker Schlagzeuger Jim Black, mit denen er nun schon seit über 20 Jahren zusammenarbeitet, verbindet Bica eine tiefe musikalische Geistesverwandtschaft, die sich in

immer wieder neuen Konstellationen aus Neugier und Innovation manifestiert. Bisher veröffentlichte die Formation sechs Alben mit faszinierenden Songwelten voller Tiefgang, einmal poetisch, fast melancholisch, dann und wann auch zupackend rockig – ein kleines Konzertjuwel. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. (cm)

Walter Lietha in der Werkstatt

Walter Lietha singt, weil er etwas zu sagen hat. Bereits 1974 veröffentlichte er seine erste Platte und war unter eigenem Namen oder auch in der Lietha-Lässer-Band eine treibende Kraft der Schweizer Musikszene. Früh erkannte und besang die Churer Liedermachergemeinschaft viele der grossen Themen, welche die Welt auch heute beschäftigen: Entfremdung, Umweltzerstörung, Heimatlosigkeit – vieles ist so gekommen wie er es vorausgesehen hat. Lietha ist zu-

gleich ein feinfühler Poet, der aus dem Herzen singt. Anfang der Neunzigerjahre wurde es still um den Churer. Am Mittwoch, 16. Oktober, hat man die seltene Chance, den bald 70-jährigen Churer, der heute in Trin lebt, wieder live auf der Bühne zu sehen und zu hören. Ab 20 Uhr stellt er, begleitet lediglich von seiner Gitarre, in der Kulturbar Werkstatt eine Auswahl seiner rund 100 Dialektlieder vor – vom engagierten Lied zu den Zürcher Unruhen 1981 bis zum lyrischen Selbstporträt. (cm)

Verrückter geht nicht mehr

Rob Spence, der Welterklärer, ist zurück. In seinem sechsten Programm «Mad Men» stellt der Spitzenkomiker einmal mehr den Erdball auf den Kopf. Totalbeschleunigt lässt der seit über 30 Jahren in der Schweiz lebende Australier die Fetzen fliegen. Mit totalem Körperinsatz geht der «Mad Man» an

sein Limit und an die Grenzen des Menschenmöglichen – und immer wieder unter Einbezug des Publikums. «Das Publikum soll einfach mal zwei Stunden lang alles vergessen und so richtig aus dem Bauch heraus lachen können», sagt er über sein Programm. Sein Credo: «Mit Humor lebt's sich besser.» Zu sehen ist «Mad Men» am Samstag, 19. Oktober um 20 Uhr im Saal des Hotels Marsöl. Tickets gibt es bei Ticketcorner. (cm)



FH
GR

Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Bachelorstudium

Betriebsökonomie

Herausforderungen mit den richtigen Instrumenten anpacken, eigene Ideen und Konzepte entwickeln und umsetzen – dies sind die Kernpunkte im Bachelorstudium Betriebsökonomie an der FH Graubünden.

Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand:
fhgr.ch/betriebsoekonomie

graubünden Bildung und Forschung

Geballte Automobilkompetenz an einem Standort

Die Garage Bayer AG hat ihre Besitzer gewechselt: Der Churer Traditionsbetrieb ist an Fabio und Sandra Adank-Arioli von der Garage Hoffmann Chur AG übergegangen. Die beiden weiterhin rechtlich unabhängigen Unternehmen sind nun an einem Standort für sämtliche Fragen rund um das Automobil da.

Fritz und Reto Bayer sind im Sommer in den Ruhestand gegangen und haben die Garage Bayer AG an Fabio und Sandra Adank-Arioli von der Garage Hoffmann Chur AG überschrieben. Die Brüder Bayer haben in Fabio und Sandra Adank-Arioli ausgewiesene Fachleute und innovative Mitdenker als neue Inhaber für ihren Betrieb gefunden, die selbst einen Betrieb in familiären Strukturen führen und den engen Kundenkontakt schätzen.

Garage Hoffmann ist umgezogen

«Wir freuen uns sehr auf diese enge Zusammenarbeit der beiden Betriebe und die neuen Chancen, die sich uns dadurch eröffnen», sagen Fabio und Sandra Adank-Arioli. Die beiden Firmen mit den Marken Renault, Dacia und Citroën werden weiterhin rechtlich unabhängig bestehen bleiben, wodurch in Zukunft wichtige Synergien gemeinsam genutzt und der Marktauftritt gestärkt werden kann. Eine dieser Synergien ist der Standort: Die grossräumige Werkstatt der Garage Bayer AG ist mit modernster Infrastruktur und den neuesten Testgeräten ausgestattet.

Am neuen Standort an der Emserstrasse 2 sind die beiden Garagebetriebe dank langjähriger Erfahrung und grossem Know-how ihrer Teams ideal aufgestellt. Die Mechaniker kennen ihre Marken und durch markenunabhängige Schulungen auch die Technologien und Spezialitäten der nicht hauseigenen Marken. Insbesondere im Bereich der Elektromobilität wurde im letzten halben Jahr vieles investiert. Die Mitarbeitenden

wurden in der Wartung von Hochvoltfahrzeugen geschult, und eine interne Stromtankstelle für Kundenfahrzeuge wurde installiert. Die drei Auszubildenden in der Werkstatt erlernen das Handwerk der Automobiltechnik von Grund auf und von engagierten Mitarbeitenden, die ihren Beruf lieben. Die Passion, Fahrzeuge fachgerecht zu warten und zu reparieren, liegt dem Team besonders am Herzen.

Drei Marken, ein Team

Die Neuwagen werden durch ein Team «mit Benzin im Blut» betreut. Die Beratung und die Leidenschaft treibt das Verkaufsteam an, stets für die Kundschaft das perfekte Fahrzeug zum marktgerechtesten Preis zu finden. Im Bereich der Ersatzteile für die Hausmarken Renault, Dacia und Citroën sind die beiden Betriebe die regionalen Ansprechpartner. Die fachkundige Beratung und Bedienung stehen beim vierköpfigen Team im Ersatzteillager tagtäglich im Fokus.

Das perfekte Bindeglied

Damit die Kundschaft nach der Fahrzeugübernahme sorglos weiterfahren kann, haben die beiden Betriebe ihren Kundendienst personell verstärkt. Zwei Mitarbeitende kümmern sich jeden Tag mit vollem Einsatz um das technische Wohl der Fahrzeuge. Die Garage Bayer AG und die Garage Hoffmann Chur AG haben in ihrer Symbiose in kürzester Zeit bereits viel erreicht und sind auch sehr stolz darauf – sie haben ein gemeinsames Ziel gefunden: der exzellente Kundenservice zusammen zu leben. Tagtäglich und mit Freude begrüssen sie jeden Kunden und geben stets ihr Bestes.



Zwei Betriebe an einem Ort: Fabio und Sandra Adank-Arioli haben die Garage Bayer AG von Fritz und Reto Bayer übernommen.

LANG

ER 16. NOVEMBER 2019
12 STUNDEN KULTUR
IN CHUR
langersamstag.ch

SAMS

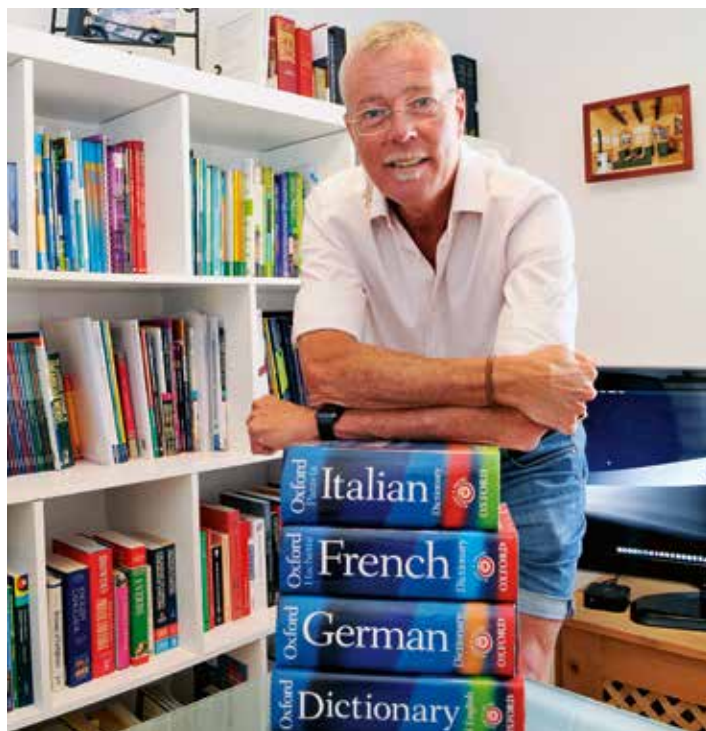
TAG

Das Programm ist online!

MEDEIENPARTNER
RTR GRHEUTE

ÖFFENTLICHE HAND
Stadt Chur

PRESENTING PARTNER
Graubündner Kantonalbank



Englisch aus erster Hand: Craig Braithwaite unterrichtet seit zehn Jahren Englisch.

Gijimani School of English – nie mehr sprachlos

Heute sprechen weltweit rund 400 Millionen Menschen Englisch als Muttersprache. Wer sich in der Welt von heute orientieren will, kommt um die Weltsprache Nummer eins nicht herum. Zudem wird Englisch als notwendige Qualifikation für immer mehr Stellen genannt. Kurz: Wer Englisch spricht, kann mitreden. Seit zehn Jahren führt Craig Braithwaite am Arcas 13 die Gijimani School of English und unterrichtet dort mit viel Leidenschaft und Engagement Erwachsene, Kantonsschülerinnen und -schüler. Gijimani stammt aus der Sprache der Zulu und bedeutet «der schnell läuft». Damit bezieht sich der 63-jährige Englischlehrer nicht nur auf seine zweite Leidenschaft, das Marathonlaufen, sondern auch auf das zügige Lerntempo, ohne aber seine Studentinnen und Studenten zu überfordern.

Englisch aus erster Hand, individuell, flexibel, professionell – das ist das Credo von Craig Braithwaite, der in seiner Heimat Südafrika Englisch und Pädagogik studiert

hat. Seit 1988 lebt er in Chur, davor war er vier Jahre in Australien. Egal ob man Englisch im Beruf oder in den Ferien braucht: Braithwaite ist spezialisiert auf massgeschneiderte Sprachkurse allein, zu zweit oder auch für Firmen. Dabei kann man sich auch auf die Prüfung für das weltweit anerkannte Diplom der University of Cambridge vorbereiten, zum Beispiel das Advanced und das Proficiency. Jede Lektion dauert 60 Minuten, auf Wunsch auch länger. Der Unterricht ist nicht, wie bei traditionellen Sprachschulen, an feste Zeiten gebunden. So ist eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit möglich. Als Mitglied der English Teachers Association of Switzerland gewährleistet Braithwaite eine fachlich kompetente Betreuung. (jo)

Gijimani School of English
Arcas 13
7000 Chur
Telefon 079 487 85 51
info@gsoe.ch
www.gsoe.ch

GARAGE STOCK

VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

Garage O.Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers

Phone: 081 300 61 00
E-mail: verkauf@garagestock.ch

WWW.GARAGESTOCK.CH

Die Theaternation Polen zu Gast im Theater Chur

Die Saisoneröffnung am Theater Chur ist gleichzeitig der Auftakt zum Festival «Welt in Chur», das traditionell in Kooperation mit dem Festival «Culturescapes» gezeigt wird. Das Schwerpunktland ist Polen. Im Oktober sind zwei spektakuläre Produktionen zu sehen.



Zerrissene Gesellschaft: Szene aus «Hymne an die Liebe» der polnischen Regisseurin Marta Górnicka.

Die Eröffnungsinszenierung «Hymne an die Liebe», die am Donnerstag, 3. Oktober um 20 Uhr auf dem Programm steht, handelt vom desolaten Zustand Europas. «Gebt uns unser Land zurück!», wird derzeit geschichtsvergessen in vielen Ländern geschrien. Eine alte Fotografie eines Orchesters im Vernichtungslager und der Holocaust werden zum Ausgangspunkt für Marta Górnicka, um den aufsteigenden europäischen Nationalismus und die Flüchtlingskrise anzusprechen. Die mehrfach ausgezeichnete polnische Regisseurin und Chordirigentin demonstriert die verrohende Sprache in unserer Zeit und deren Folgen für die Gesellschaft. Ein weltweites Problem bringt sie auf beängstigend treffende Art und Weise auf die Bühne: Rassismus, Ablehnung

von Fremden, Ängste vor Andersartigkeit. Der 25-köpfige Chor singt, schreit, skandiert und flüstert. «Ein starkes, ein beklemmendes Stück», schrieb der Berliner «Tagesspiegel». Vorgängig, um 18.30 Uhr, findet in der Theaterbar ein Publikumsgespräch mit Górnickas Dramaturgin Agata Adamiecka zum Thema «Stimme – Sprache – Masse» statt.

Improvisation ist gefragt

Anna Karasinska gehört zu den originellsten Stimmen der jungen polnischen Theaterszene. Mit «Fantazjia», das am Mittwoch, 23. Oktober um 20 Uhr im Theater Chur zu sehen ist, beschert sie dem Publikum ein ungewöhnliches, erfrischend neues Erlebnis, das die Fantasie der Zuschauerinnen und Zuschauer herausfordert. Auf einer leeren

Bühne stehen drei Männer und drei Frauen, meist reglos und ohne zu sprechen. Von der Regisseurin ertönt eine kurze Erklärung zum Stück: Es sei ohne konkrete Geschichte und ohne klar zugeordnete Rollen. Alles, was auf der Bühne passiert, erfolgt auf Anweisung der Regisseurin. Die Performance entsteht live vor dem Publikum und lässt eine fiktive Erzählung auf humorvolle Art und durch die brillanten Spielerinnen und Spieler lebendig werden. Am Filmsonntag am 27. Oktober ab 17 Uhr sind in der Theaterbar zudem drei aktuelle polnische Filme zu sehen. Filmkurator Christian Hörack und Regisseurin Katarzyna Trzaska geben in kurzen Einführungen Einblicke in die Filmwelt Polens. In der Pause gibt es Feines aus der polnischen Küche. ■

UND AUSSERDEM

Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr:

Galakonzert. Das Symphonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels gehört international zu den gefragtesten Blasorchestern. Rund 60 Spitzenmusiker aus allen Landesteilen der Schweiz leisten in dieser Eliteformation ihren Militärdienst. Leitung: Oblt Gaudens Bieri, Solist: Sdt Samuel Justiz (Cello), Moderation: Flurin Caviglioli. Eintritt frei.

Mittwoch, 16. Oktober, 20 Uhr:

«Nebelfrüchte», 2. Konzert des Ensemble ö! Riccarda Caflisch (Flöte), David Sontòn Caflisch (Violine), Christian Hieronymi (Violoncello) und Asia Ahmetjanova (Klavier) spielen Werke von Enno Poppe, James Dillon, Isang Yun, Toshio Hosokawa, Franco Donatoni und Michael Jarrell. Einführung um 19.30 Uhr in der Theaterbar.

Montag, 21. Oktober, 20 Uhr:

Klassik Forum Chur, 1. Abokonzert. Das Zürcher Kammerorchester spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn, John Rutter und Peter Tschaikowsky. Leitung: Daniel Hope.

Freitag, 25. Oktober, 19.45 Uhr:

Buchvernissage. Der Bündner Autor Philipp Gurt liest aus seinem neuen Kriminalroman «Chur 1947», und Katarzyna Mathis vom Stadtarchiv gibt einen Einblick in die Stadt Chur von damals. Der Themenabend Chur in der Nachkriegszeit wird mit Essen aus der Zeit der Lebensmittelrationierung sowie mit Musik von anno dazumal abgerundet.

Montag, 28. Oktober, 20 Uhr:

Duo. 2. Abokonzert des Konzertvereins Chur. Diana Adamyan (Violine), Polina Sasko (Klavier) spielen Werke von Camille Saint-Saëns, Ludwig van Beethoven, Eugène-Auguste Ysaÿe, Maurice Ravel und Komitas Vardapet.

Rat Pack zum letzten Mal?

The Mountain Rat Pack is back! Bereits zum achten Mal verwandeln Jörg Guyan, André Renggli und Hampa Rest das Auditorium der Graubündner Kantonalbank vom 28. bis zum 30. November in ein kleines Las Vegas und präsentieren zusammen mit der Allegra Big Band und einem Streichensemble drei abendfüllende Shows, die von kulinarischen Highlights aus der Küche des Restaurants Va Bene begleitet werden. Wie gewohnt können Besucher zwischen zwei Shows auswählen: «Swing & Snacks» am Donnerstag bietet Musikgenuss und Apérohäppchen, «Swing & Dine» am Freitag und Samstag ist Show und Galadinner in einem. Ob es nächstes Jahr wieder eine Show gibt, steht noch nicht fest. Das swingende Trio hat sich Gedanken gemacht, wie und wann es seine Abschlussshow geben will. «Bekanntlich soll man ja aufhören, wenn es am schönsten ist», sagt Jörg Guyan. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich jetzt ein Ticket sichern: unter www.ticketino.com und sowie bei Chur Tourismus am Bahnhof. (cm)



Orgelführung für Familien



Pfeifen, Tasten, Knöpfe, verwinkelte Gänge – die Orgel ist ein phantastisches Wesen, das Gross und Klein fasziniert. Gerade der Blick ins Innere, nur bei besonderen Gelegenheiten möglich, offenbart die ungemeine Vielfalt und Komplexität dieses Organismus. Am Sonntag, 6. Oktober um 17.30 Uhr stellt der Organist Stephan Thomas die ursprünglich 1868 gebaute und seither immer wieder restaurierte Orgel der Martinskirche vor. Unterwegs erklärt er, wie eine Orgel funktioniert. Bei der Führung dürfen die Kinder die imposante Orgel spielen, einen kurzen Ausflug in den Bauch des Instruments machen, in Orgelpfeifen blasen und vieles mehr. Auch die Eltern sind willkommen. (cm)

Dialog mit Carl Spitteler

«Ohne Zweifel wäre es nun für uns Neutrale das einzig Richtige, nach allen Seiten hin die nämliche Distanz zu halten», schreibt Carl Spitteler 1914 in seiner Rede

«Unser Schweizer Standpunkt». Spitteler verfasste den Text kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs, inmitten des «Klangs der Kriegstrompete». Solche Klänge sind auch heute noch zu vernehmen – 100 Jahre, nachdem der Dichter den Literaturnobelpreis erhalten hatte. Am Montag, 21. Oktober um 18 Uhr reflektieren der Tessiner Autor Tommaso Soldini und die Übersetzerin Barbara Sauser in der Kantonsbibliothek im Rahmen einer schweizerweiten Lesetour Spittelers Rede und entwickeln dabei ihre eigenen Standpunkte: Wie steht es heute um den Wert der Neutralität und um das Verhältnis der Schweiz zu ihren europäischen Nachbarn? Was bedeuten Engagement oder Enthaltung in Zeiten humanitärer Katastrophen und weltweiter Migration? (cm)

OKRO zeigt junge Designer

Noch bis zum 12. Oktober präsentiert OKRO in ihren neuen Räumen in der ehemaligen Wicklerei von Schumacher und Burkhardt an der Tittweisenstrasse 21 zwei Ausstellungen: In der Ausstellung «Lieblinge» – Was lässt das Herz höher schlagen? zeigen Schweizer Designer ihre Lieblinge. Einzige Bedingung: Die Objekte müssen von jungen Schweizer Designern kreiert worden sein. Daneben sind unter dem Titel «Hand Made Ready Made» Semesterarbeiten der Hochschu-

le Luzern – Design und Kunst zu sehen. In der Galerie OKRO finden junge Handwerkerinnen, Handwerker, Designerinnen und Designer aus Graubünden, der Schweiz und aller Welt Raum und Öffentlichkeit für ihre Arbeiten. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 12 bis 16 Uhr. (cm)

Bilderbuch zum Jubiläum

Wie immer macht Luna ihren Kontrollgang im Kunstmuseum. In dieser Nacht ist aber alles anders. Die Nachtwächterin entdeckt in Bildern fehlende Stellen und hört merkwürdige Geräusche und entdeckt seltsame Spuren. Was ist los? «Luna. Eine Nacht im Museum», so heisst das neue Bilderbuch des Bündner Kunstmuseums, erscheint anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums und nimmt Gross und Klein mit auf eine abenteuerliche Reise durch das Museum. Die Idee wurde von fünf Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Rahmen ihrer Studienwoche «Erlebnis Kunst» entwickelt. Gestaltet wurde das Bilderbuch von der Illustratorin Martina Walther, die Texte stammen von Vincenzo Todisco. Die Publikation für Kinder bis 10 Jahre ist in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch verfasst. «Luna. Eine Nacht im Museum» erscheint im Verlag Chasa Editura Rumantscha. (cm)

Ihr sicherer Weg zum Traumberuf!

- dipl. med. Fitnessinstruktor/in
- dipl. Gesundheitsberater/in
- dipl. Ernährungstherapeut/in
- dipl. Fussreflex-Therapeut/in
- dipl. Medizinischer Masseur/in
- dipl. Naturheilpraktiker/in

Swiss Prävensana Akademie, 081 630 85 85,
swisspraevensana.ch

Start
Lehrgänge
in Chur:
Sept. 2019
Okt. 2019



Swiss
SPA Prävensana
Akademie
Fachschule für Gesundheitsberufe



STÜNDLICH
AUFGÜSSE &
RITUALE

Zauberhafte Musicalmelodien

Mit ihren jährlichen Auftritten verbreitet die 2005 gegründete Musical Group Chur unter der Leitung von Rico Peterelli einen Hauch von Broadway-Stimmung in der Alpenstadt. Die nächsten Konzerte finden am Samstag, 2. November um 20.15 Uhr und am Sonntag, 3. November um 16 Uhr in der Aula der Kantonsschule Plessur statt. Zu hören sind unter

anderem Melodien aus den Musicals «Fame», «Oklahoma», «Michael Jackson» und «Sound of Music». Beim letzteren wirkt der Schülerchor aus Trimmis mit. Begleitet wird das gut 20-köpfige Ensemble auch dieses Jahr von einheimischen Berufsmusikern: Duri Collenberg am Piano, Rees Coray am Bass und Andrea Peterelli an der Perkussion. (ub)

JETZT WIRD'S HEISS!

Gesund schwitzen und entspannen im neuen Ragazer Saunadorf.

www.taminatherme.ch/heiss



TAMINA THERME
BAD RAGAZ

KLINIKEN VALENS



Valens

Walenstadtberg

Rheinburg-Klinik

Ihre Partner für Rehabilitation mit Weitblick.
Drei Kliniken und zwei ambulante Rehabilitationszentren.

Rehazentrum Valens T +41 81 303 11 11, info@kliniken-valens.ch

Rehazentrum Walenstadtberg T +41 81 736 21 11, info.wsb@kliniken-valens.ch

Rheinburg-Klinik Walzenhausen T +41 71 886 11 11, info@rheinburg.ch

www.kliniken-valens.ch



10 Jahre Trinity Beauty

Trinity Beauty, Care & Boutique, die Wohlfühl-Loase für die moderne Frau in Flums, feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Seit bereits 20 Jahren ist Inhaberin Radka Posta in den Bereichen Körperpflege und Wellness tätig. Um ihre Kundschaft immer optimal zu beraten und zu bedienen, bildet sie sich laufend weiter. Spezialisiert hat sie sich auf Wimpernverlänge-

rung, Permanent Make up, Microblading, Make up und Nagelmodellage. Daneben bietet sie in ihrem Studio in der Flumserie Beratungen, Kurse und Workshops im Bereich Kosmetik, aber auch im kreativen Bereich an. Zum Jubiläum hat sie als Dankeschön an ihre treuen Kundinnen attraktive Angebote vorbereitet. Näheres unter www.trinitybeauty.ch (dr)

Die grösste Gin-Bar der Region wird drei Jahre alt

Bereits seit drei Jahren hat das Casino Bad Ragaz mit 140 Sorten Gin die grösste Gin-Bar der Region. Kurz nach der Eröffnung wurde die Golden Wave Bar vom Gourmetmagazin «Falstaff» zur «Schweizer Newcomer Bar des Jahres» gewählt. Zum Jubiläum bekommt die Golden Wave Bar nun ihren eigenen Auftritt, und das Gin-Sortiment wird nochmals

erweitert. Dies wird am 26. Oktober mit einer Gin-Party gefeiert. Neben Musik der Formation Karin and the Cats werden auch mehrere Gin-Hersteller anwesend sein und ihre Produkte präsentieren. Neben den vielen Verlosungen finden im Casino Bad Ragaz auch jeden zweiten Samstag Konzerte statt. Diese beginnen jeweils um 21 Uhr, der Eintritt ist gratis. So kann man die Woche mit einem Drink an der Golden Wave Bar entspannt ausklingen lassen oder sein Glück an den Spieltischen versuchen. Am 12. Oktober spielt die süddeutsche Band 4fun. Sie verleihen ihren Interpretationen von internationaler Jazz- und Popmusik einen unverwechselbaren Klang, nicht zuletzt durch ausgefallene Arrangements und einer facettenreichen Instrumentation mit Gesang, Saxofon, Flöte, Piano und Kontrabass. (dr)



CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

ausgelassen feiern	Glimmentladung an Spitzen	Fussball (amerik.)	▽	Hochschule in Zürich (Abk.)	▽	Abgesandter (franz.)	▽	bibli-sches Volk	US-Parla-ments-entscheid	Landhaus in den Bergen	Besitz (... und Gut)	klug	▽	10
▷	▽	▽	1			Kaktus-dornen	▷	13		▽	▽	▽		7
▷				tropische Gewürz-wurzel		Doppel-zug beim Schach	▷			6				
ein Insekt			griechi-scher Buch-stabe	▷	5			Kartei-karten-kenn-zeichen	▷				Haupt-stadt von Bah-rain	
Schweiz. Ex-Tennis-spielerin (Patty)	▷							12		Kalt-start-hilfe (Auto)		englisch, span.: mich, mir	▷	
Rad-spei-chen-kranz	▷					Geheim-kult auf Haiti		15		Vorn. des Schweiz. Hoteliers Ritz	▷			16
▷			be-stimmter Artikel (3. Fall)		3	Gnom	▷					Weiss-hand-gibbon		2
deutsche Vorsilbe		Mehr-weg-pfand	▷						chem. Zeichen für Cad-mium		Gipfel im Unter-engadin (Piz ...)	▷		
besitz-anzei-gendes Fürwort	▷					Pseudo-nym	▷		4					
Sitz des Papstes	▷					Schwei-zer Re-gierung	▷							8
														14

Sie gewinnen einen

Zwei Tickets

für das das Eröffnungskonzert des Klassik Forums Chur am Montag, 21. Oktober, im Theater Chur.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 10. Oktober
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«BASILIKUMMOUSE» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im September. Der Gewinner heisst Gabor Gyenese aus Chur. Er gewinnt zwei Tickets für das Verzeahrtheater Clowns & Kalorien in Chur im Wert von 280 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----